

# umwelt**fair**bund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

## Zehn Jahre Fahrradnovelle in der Straßenverkehrsordnung



10  
JAHRE  
FAHRRAD  
NOVELLE

Jahresversammlung  
ADFC Darmstadt, 23. Oktober 2007  
Neue ADFC- und Radlergruppen  
Fachkongress in Darmstadt  
Biblis jetzt abschalten, 27. Oktober 2007





Liebe Leserin, lieber Leser,

Fast auf den Tag genau zehn Jahre ist es nun her, dass die sogenannte 24. Novelle zur Straßenverkehrsordnung am 1.9.1997 in Kraft getreten ist. Diese Novelle sollte einen wesentlichen Sprung für die Qualität von Radwegen bringen. Mit einer Übergangsfrist von gut einem Jahr sollten bis zum 1.10.1998 alle Radwege hinsichtlich verschiedener Kriterien überprüft und korrigiert worden sein. Wo das nicht möglich war, sollte die Beschilderung aufgehoben werden.

Was ist daraus in Darmstadt geworden, fragte sich der ADFC Darmstadt. Um es vorweg zu nehmen: Das Ergebnis ist erschreckend. Genaueres dazu lesen Sie in dieser ufb-Ausgabe. Am 23. Oktober findet auch wieder eine Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt statt. Dort wird es um Satzungsänderungen und eine Änderung der Strategie des ADFC gehen.

Weitere Themen in dieser umweltairbund sind der Regionalplan Südhessen und der Flughafen-ausbau FRankfurt. Hierzu hat sich der BUND einen besonderen Wettberb einfallen lassen. Vielleicht entwickeln ja auch Sie eine genaile Idee hierfür?

Und noch eine Bitte: per elektronsicher Post können alle an der umweltairbund beteiligten Verbände Sie schneller über aktuelle Veranstaltungen informieren. Teilen Sie doch Ihrem Vorstand Ihre eMail-Adresse mit. Sie wird garantiert nicht weitergegeben,

Ihr Jörg Urban

**Inhalt**

**ADFC-Schwerpunktthema:**

Zehn Jahre Fahrradnovelle in der Straßenverkehrsordnung 3

ADFC lehnt Benutzungspflicht ab 6

Radverkehrsplaner verabschiedet 6

Umbau Frankfurter-Landstraße 6

Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt 7

Arbeit der AG Radverkehrspolitik Stadt 8

Neue ADFC-Ortsgruppe Dieburg / Groß-Umstadt 8

Erstes Treffen der Radlerinitiative Ober-Ramstadt / Mühlthal 8

Licht und Schatten auf der neuen Verbindung zwischen Seeheim und Pfungstadt 9

Der neue Hessische Radroutenplaner Neues Radwander-Ringbuch 9 10

Termine des ADFC Bergstraße 10

**BUND**

BUND Hessen ruft zu Kreativ-Wettbewerb auf - Luftverkehrsanzeigen verfremden 11

Mitglieder werben Mitglieder - Machen Sie mit! 11

BUND-Kongress „Biblis jetzt abschalten“ 12

**ADFC**

Infos für Radler für die Reiseplanung 15

Mal eben im ICE nach Paris - 15

Mit dem Rad zur Arbeit 2007 15

Fahrradstadtplan Rüsselsheim 15

Einsatz für den Radverkehr im Kreis Groß-Gerau

**VCD** 16

VCD: Flughafen-Ausbau macht Rhein-Main-Gebiet unbewohnbar 16

**BUND**

Treffpunkt Vielfalt am 29. September 17

MitbewohnerInnen „Wohnsinn“ gesucht 17

NATURpur-Award: HSE sucht junge Klimaschützer 17

10. Umwelt- & Familientag beim EAD 19

Natur und Ruhe kann man nicht kaufen 21

**Rubriken**

Editorial 2

Impressum 2

Monatliche Termine 17

Termine in der Region 21

Private Kleinanzeigen 22

Kontaktadressen Region 23

Geschirrverleih des BUND 23

**Impressum**

**Nr. 3/2007 - 15. Jahrgang**

**Herausgeber:**

**umweltairbund südhessen** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

**ufb-Bankverbindung** Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSDP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Linda Smith (lis), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

**Titelfoto:** Erik O. Martin

**Verlag:** VCD Verlag umweltairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

**Satz und Layout:**

Burkhard Walger, Brigitte Martin

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

**Adressänderungen:**

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

**Rechnungsfragen:** Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393

eMail jeckie@online.de

**Anzeigen/Technik:**

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt

Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934

eMail brigitte.martin@bund.net

**Anzeigen:** Uwe Schuchmann

Baustraße 42, 64372 Ober-Ramstadt

Fon 06154 51851 • Fax 06154 631508

eMail VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

**Auflage:** 4.300 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2007

**Anzeigenschluss 4-2007 am 20.11.2007**

**Redaktionsschluss 4-2007 am 06.11.2007**

Das nächste Heft erscheint am 04. Dezember 2007. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

**Postvertriebsstück D 9866**

**ISSN 1611-1362**

# Zehn Jahre Fahrradnovelle in der Straßenverkehrsordnung - was hat es gebracht?

**Vor zehn Jahren trat die Straßenverkehrsnovelle mit zahlreichen Änderungen zugunsten des Radverkehrs in Kraft. Der ADFC Darmstadt ist mit ihrer Umsetzung vor Ort nicht zufrieden.**

Jür . Am 1.9.1997 trat die sogenannte 24. Novelle zur Straßenverkehrsordnung (StVO) in Kraft. Diese Novelle wurde auch als Radfahrer-novelle bezeichnet, weil zahlreiche Änderungen den Radverkehr betrafen. Mit einer Übergangsfrist bis zum 1.10.1998 mussten alle sogenannten „benutzungspflichtigen“ Radwege, das sind die Wege, die mit einem der Verkehrszeichen 237 (Radweg), 240 (gemeinsamer Geh- und Radweg) oder 241 (getrennter Geh- und Radweg) ausgeschildert sind, hinsichtlich verschiedener Kriterien überprüft werden. Für diese Wege besteht Benutzungspflicht, d.h., Radfahrer dürfen dort im Allgemeinen die Fahrbahn nicht benutzen. Da dies eine Restriktion

wege als auch Radwege getrennt anzulegen (die Anlage von Radwegen an Straßen ohne Gehwegen ist unzulässig), dürfen ausnahmsweise auch baulich angelegte gemeinsame Geh- und Radweg (Z 240) ausgewiesen werden. Insbesondere letzteren sind jedoch hohe Hürden gestellt, weil dies eine starke Beeinträchtigung des Radverkehrs bedeutet. Heißt es doch laut StVO, §41: „..... auf einem gemeinsamen Rad- und Gehweg haben Radfahrer ..... auf Fußgänger Rücksicht zu nehmen“, was bei Unfällen mit Fußgängern fast immer so ausgelegt wird, dass dem Radfahrer die Unfallschuld auferlegt wird.

Wird die Trennung des Radverkehrs vom Kfz-Verkehr für notwendig erachtet, müssen die

reichen Grundstückszufahrten sicher gestaltet sind. Auf ausreichende Sicht zwischen dem Kfz-Verkehr und dem Radverkehr ist besonders zu achten. Es ist notwendig, den Radverkehr bereits rechtzeitig vor der Kreuzung/Einmündung im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs zu führen (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2).“ Laut VwV sind „Abweichungen von den Mindestmaßnahmen aufgrund örtlicher oder verkehrlicher Verhältnisse an kurzen Abschnitten (z.B. kurze Engstelle), sofern Verkehrssicherheit gewahrt (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2)“, zulässig.

Die Stadt Darmstadt hat nach Inkrafttreten der StVO-Novelle nahezu alle (86%), mit Be-



Zeichen 237



Zeichen 240



Zeichen 241

für den Radverkehr bedeutet, darf die Benutzungspflicht nur in begründeten Fällen angeordnet werden.

Für eine Begründung ist zunächst zu überprüfen, ob eine Trennung der Verkehrsarten, Radverkehr - motorisierter Verkehr, überhaupt notwendig ist. Hierzu sind vor allem die Verkehrsdichte und Art (z.B. viel LKW-Verkehr, welche Geschwindigkeiten sind zulässig) und die „örtlichen Gegebenheiten“, wie z.B. Fahrbahnbreite und Beschaffenheit, heranzuziehen. Genauer legt die sog. „Verwaltungsvorschrift (VwV) zur StVO“ fest. Wenn andere Maßnahmen zur Sicherung des Radverkehrs auf der Fahrbahn nicht möglich sind, können separate Radverkehrsanlagen angelegt werden. Darunter versteht man Schutzstreifen für Radfahrer (durch eine gestrichelte Linie von der Fahrbahn abmarkiert), Radfahrstreifen (durch eine durchgehende Linie von Fahrbahn abmarkiert und mit Zeichen 237 versehen) und z.B. baulich angelegte Radwege. Sollte der Platz nicht ausreichen, um auf beiden Seiten sowohl Geh-

Wege für den Radverkehr bestimmten Qualitätskriterien genügen. So heißt es in der VwV u.a.: „Voraussetzungen für die Kennzeichnung: Die lichte Breite (befestigter Verkehrsraum mit Sicherheitsraum) soll in der Regel dabei durchgehend betragen: Bei Zeichen 237 (baulich angelegter Radweg): möglichst 2,00m, mindestens 1,50m (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2). Radfahrstreifen (Z237): möglichst 1,85m, mind. 1,50m (inkl. Zeichen 295) (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2). Zeichen 240 (gemeinsamer Geh- und Radweg): innerorts mind. 2,50m, außerorts mind. 2,00m (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2).“ Weitere Kriterien betreffen die Oberflächenbeschaffenheit, die Wegeführung („Linienführung eindeutig, stetig und sicher“) und vor allem die Sichtbeziehungen an Kreuzungen und Einmündungen („..... die Linienführung im Streckenverlauf und die Radwegführung an Kreuzungen und Einmündungen auch für den Ortsfremden eindeutig erkennbar, im Verlauf stetig und insbesondere an Kreuzungen, Einmündungen und verkehrs-

nutzungspflicht gekennzeichneten Wege, überprüft. Nicht überprüft wurden lediglich solche Wege, die nicht entlang von Straßen verlaufen und kurze Verbindungsstücke innerhalb von Wohngebieten (typische Schleichwege) ermög-



Fotos: Jörg Urban

*Der sogenannte „andere Radweg“ in Darmstadt, Heidelberger Straße/ Westseite ab Adelingstraße bis zur Eschollbrücker Straße ist kaum erkennbar!*

lichen. Vor der StVO-Novelle gab es nach Auskunft der Stadt 137km benutzungspflichtige Radwege, nach der Überprüfung wurde auf 8,4km die Benutzungspflicht aufgehoben. Das heißt nicht automatisch, dass diese Wege nicht mehr von Radfahrern benutzt werden dürfen. Viele dieser Wege sind weiterhin vorhanden aber ohne eines der o.g. Verkehrszeichen beschildert. Es handelt sich dann um sogenannte „andere Radwege“, die es allerdings lediglich in Fahrtrichtung rechts gibt, also nicht als Zweirichtungsradwege. Radfahrer dürfen diese Wege weiter benutzen, müssen es aber nicht. Beispiel ist die Neckarstraße und Heidelberger-Straße, Westseite, ab Adelungstraße bis Eschollbrücker-Straße.

Bei den verbliebenen 131km, z.B. Radwege Rheinstraße, Heidelberger-Straße Ostseite, wurde die Benutzungspflicht aus verschiedenen Gründen nicht aufgehoben. Größtenteils sieht die Straßenverkehrsbehörde eine Verkehrsgefährdung für Radfahrer auf der Fahrbahn, die sie auf den Radwegen als geringer einschätzt, auch dort, wo die Wege die Qualitätskriterien der StVO-VwV nicht einhalten.

Laut Auskunft der Stadt entsprechen 8km Radwege nicht den Qualitätskriterien. Es handelt sich hier um Berliner Allee / Haardtring / Rüdesheimer Straße mit ca. 4,5km, Kasinostraße mit 2,5km und Donnersberggring mit 1,5km.

Der ADFC sieht dies allerdings anders. Zusätzlich zu den genannten Wegen gibt es zahlreiche mit Benutzungspflicht ausgeschilderte Radwege, die aufgrund unterschiedlicher Mängel nicht die Qualitätskriterien einhalten.

Z.B. in der Rheinstraße: hier ist teilweise die Oberfläche der Radwege in marodem Zustand, die Führung unstetig (Zickzack), die Sichtbeziehungen unzureichend usw.. In der Frankfurter-Straße ist teilweise die Wegebreite nicht ausreichend; zudem gibt es auf der Ostseite an den Grundstückszufahrten ein ständiges auf und ab sowie unzureichende Sichtbeziehungen. Erhebliche Mängel weist auch der Radweg entlang der Landgraf-Georg-Straße, Südseite, zwischen Martin-Buber-Straße und Beckstraße auf. Hier gibt es stellenweise extreme Wurzelaufrüche. Immerhin gibt es für dieses Stück einen Lösungsvorschlag der Stadt, der hoffentlich bald realisiert wird.

In der Weiterstädter-Landstraße gibt es auf der Südseite eine besonders krasses Beispiel für einen verkehrswidrigen Radweg. Hier wurde ein nach Meinung des ADFC „notbehelfsmäßig ausgebesserter Trampelpfad“ als benutzungspflichtiger, gemeinsamer Geh- und Radweg mit Zeichen 240 in beide Fahrtrichtungen ausgewiesen. Dieser Weg spottet jeder Vorschrift. Weder liegt hier eine „für den Radverkehr bestimmte Verkehrsfläche“ vor, noch ist dieser Weg „unter Berücksichtigung der ge-

wünschten Verkehrsbedürfnisse ausreichend befestigt, die Verkehrsfläche nach den allgemeinen Regeln der Baukunst und Technik in einem den Erfordernissen des Radverkehrs genügenden Zustand gebaut und unterhalten wird (VwV zu §2.4 Satz 2, II.1 und 2)“. Zudem ist der Weg mit teilweise unter 0,5m nutzbarer Breite bei weitem zu schmal.

„Interessant“ findet der ADFC auch die verkehrswidrige Anordnung von Zeichen 254 (Verbot für Radfahrer) in der Fußgängerzone, Wilhelminenstraße bergab. Zum einen gibt es in Fußgängerbereichen an sich keine „vorgeschriebene Fahrtrichtung“. Schließlich ist Fahrzeugverkehr (hier Radverkehr) ja nur „als Gast“ zugelassen, und Fußgänger dürfen ja auch in jede Richtung laufen. Zudem soll dieses Zeichen grundsätzlich nicht nur in eine Richtung angeordnet sein, sondern stattdessen das Zeichen 267 (Verbot der Einfahrt) verwendet werden. Interessant ist dies vor allem deswegen, weil nach Erkenntnissen des ADFC Radfahrer hier bereits Bußgelder bezahlten mussten, die den Wilhelminenbuckel heruntergefahren waren und „erwischt“ wurden. Der ADFC hatte die Stadt bereits vor längerem auf



*Für den Radverkehr gefährliche Grundstückszufahrten, Kasinostraße, Westseite, Zufahrt zu Burger-King u.a.*

die Verkehrswidrigkeit dieses Schildes hingewiesen.

Eine zunehmende Gefährdung beobachtet der ADFC durch fehlerhaft gestaltete Grundstückszufahrten. Beispiel Kasinostraße, Westseite, Zufahrt zu „Burger-King“ u.a. kurz vor der Pallaswiesenstraße. Die erst kürzlich fertig gestellten Zufahrten über den gemeinsamen Geh- und Radweg (Z 240) sind derart „autogerecht“ gestaltet, dass Kfz von der Fahrbahn mit viel zu hoher Geschwindigkeit abbiegen können. Zudem ist die Oberfläche so gestaltet, dass der Eindruck entsteht, der Kfz-Verkehr hätte Vorrang vor dem Radweg; der Radweg ist optisch unterbrochen (siehe auch ufb 3.04).

Gravierend ist nach Ansicht des ADFC die fehlende Überprüfung der Notwendigkeit, überhaupt die Benutzungspflicht anzuordnen. Die Tatsache, dass eine Fläche für den Radverkehr vorhanden ist, reicht eben nicht aus, um hier

Benutzungspflicht anzuordnen. Nach Erkenntnissen des ADFC hat die Stadt nur wenige Qualitätskriterien, wie die vorgeschriebene Breite, überprüft. Die pauschale Behauptung, auf der Fahrbahn sei der Radverkehr mehr gefährdet, reicht nicht aus; diese Behauptung muss bewiesen werden. So ist kaum einzusehen, warum in der Kasinostraße ab Kreuzung Frankfurter-Straße bis Kreuzung Bismarckstraße Benutzungspflicht besteht, im daran anschließenden Teil bis zur Rheinstraße aber nicht. Ein Unterschied in der Gefährdung des Radverkehrs auf der Fahrbahn ist nicht erkennbar.

Auch zahlreiche kurze „Radwegeschnipsel“, wie z.B. in der Heinrichstraße, Nordseite, zwischen Karlstraße und Glässingstraße oder Dieburger-Straße, Südseite, auf der Eisenbahnbrücke, sind nicht einsehbar. Ein Unterschied hinsichtlich der Gefährdung des Radverkehr auf der Fahrbahn davor und dahinter ist nicht erkennbar. Im Gegenteil, die Gefährdung ist mit diesen „Schnipseln“ deutlich größer, weil sich der Radverkehr am Ende wieder auf die Fahrbahn einsortieren muss.

Besonders gefährlich sind linksseitige Radwege. Laut VwV dürfen diese „innerorts nur in besonderen Ausnahmefällen, nach sorgfältiger Prüfung (VwV zu §2.4 Satz 3, II.1)“ ausgewiesen werden. Zudem ist „Die Prüfung anderer Maßnahmen unabdingbar (VwV zu §2.4 Satz 3, II.2)“. Von einer solchen Ausnahme kann man sicher im Martin-Luther-King-Ring ausgehen, der den Charakter einer Umgehungsstraße hat (Tempo 70) und wo es zudem kaum Querungen gibt. Hier ist ein einseitiger Zweirichtungsradweg auch nach Ansicht des ADFC sinnvoll. Auch dort, wo es für den Radverkehr hohen Bedarf an der Nutzung eines Weges links gibt, kann dies sinnvoll sein. So hat der ADFC selber vorgeschlagen, den Radweg auf der Westseite der Frankfurter-Straße zwischen Carl-Schenck-Ring und Virchowstraße als Zweirichtungsradweg auszubauen. Nicht sinnvoll z.B. ist hingegen die Ausweisung des Weges auf der Westseite der Heidelberger-Straße, zwischen Cooperstraße und Noackstraße, als Zweirichtungsradweg. Dies führt regelmäßig dazu, dass Radfahrer diesem Weg weiter bis zur Kreuzung Landskronstraße folgen, was hochgefährlich ist. Dieser Abschnitt ist bereits als Einrichtungsradweg unzumutbar, weil viel zu schmal, mit maroder Oberfläche und zahlreiche Grundstückszufahrten mit hoher Verkehrsdichte (Aldi, Farbenkraut usw.) den Weg queren. Die Ausschilderung führt hier dazu, dass man als Radfahrer die Fahrbahn nicht benutzen darf. Der Radweg hinter den Straßenbahngleisen, auf der Ostseite, ist zwar ebenfalls mit Zeichen 240 (gemeinsamer Geh- und Radweg mit Benutzungspflicht) ausgeschildert, da er aber hinter einer separaten Straßenbahn-





*Für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegebene Einbahnstraße, hier Sensfelder-Weg, hinter der Müllverbrennung*

trasse verläuft, gehört er nicht zur Straße und verbietet die Benutzung der Fahrbahn nicht.

Ein gutes Mittel zur Förderung des Radverkehrs wären Fahrradstraßen. Vorschläge hierzu gibt und gab es nicht nur seitens der ADFC. In einem von der Stadt bereits Anfang der 1990er Jahre in Auftrag gegebenen Gutachten wurde z.B. die Wilhelminenstraße in Abschnitt zwischen Heinrichstraße und Goethestraße dafür vorgeschlagen. Dies wurde aber aus politischen Gründen abgelehnt, solche Fördermaßnahmen sind in Darmstadt schlicht unerwünscht!

Immerhin hat die Stadt die Freigabe von Einbahnstraßen für Radverkehr in Gegenrichtung frühzeitig angegangen und recht gut geregelt. Inzwischen sind fast alle Einbahnstraßen, bei denen die Freigabebedingungen erfüllt sind, tatsächlich auch freigegeben worden. Einige wichtige Verbindungen, wie z.B. die Gute-Garten-Straße in Arheilgen werden allerdings nicht freigegeben. Grund: Falschparker. Dadurch ist die verbleibende Fahrbahnbreite so gering, dass sie für eine Freigabe nicht mehr ausreicht.

Entscheidungen, bei denen verkehrswidriges Verhalten von Autofahrern als Argument herhalten muss, gibt es nicht nur hier. In der Frankfurter-Straße wurden auf der Westseite, Fahrtrichtung Innenstadt, zwischen Alicenstraße und Willi-Brandt-Platz, Parkplätze halb auf der Fahrbahn markiert (siehe auch ufb 4.05). Grund war der sogenannte „Parkdruck“, was nichts anderes bedeutet, als dass hier zuvor ständig verkehrswidrig auf dem Gehweg geparkt wurde. Problematisch für den Radverkehr ist, dass die Restbreite der halben Fahrspur nicht genügt, um als Radfahrer dort mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu den abgestellten Kfz zu fahren. Dies wird aber von den meisten Kfz-Lenkern erwartet. Besonders gefährlich ist das bei Straßenbahnen, die unter erheblicher Gefährdung Radfahrer hier überholen, obwohl der Sicherheitsabstand zum Radfahrer bei Weitem nicht ausreicht!

Überhaupt wird der Radverkehr gerne auf der politischen Bühne als „Kompromiss“ ge-

opfert. So auch bei den Planungen zum Umbau der Frankfurter-Landstraße in Arheilgen, wo die durchgehenden (hier sinnvollen) Radfahrstreifen zugunsten von Anwohnerparkplätzen geopfert wurden.

Der ADFC fordert seit vielen Jahren „Radverkehrsanlagen“; darunter verstehen wir eine sinnvolle Kombination aus Radwegen, Radfahrstreifen, Schutzstreifen für Radfahrer, Einbeziehung von ruhigen Wohnstraßen ohne separate Radwege, Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung, Öffnung von Sackgassen, Fahrstrecken durch Grünanlagen, eigene Lichtsignalanlagen (Ampeln) für Radfahrer, aufgeblasene Aufstellflächen vor Kreuzungen usw.

Laut VwV zu §2.4 Satz 2, I.1. muss der „Radverkehr in der Regel die Fahrbahn benutzen. Dort, wo die Verkehrssicherheit, Verkehrsbelastung, Verkehrsbedeutung der Straße es erfordert“, dürfen Radweg mit Benutzungspflicht angeordnet werden. Diese Radwege dienen „dem Schutz des Radfahrers“. Sie dienen nicht dazu, dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn durch Entfernen der Radfahrer „freie Fahrt“ zu ermöglichen.

Zu den Wegen, die die Standards der StVO noch nicht erfüllen, heißt es ferner: „..... können ausnahmsweise und befristet als benutzungspflichtig gekennzeichnet werden, wenn die Verkehrssicherheit gewahrt bleibt. Ist auf absehbare Zeit eine Nachbesserung eines anderen Radweges nicht möglich, soll dessen Auflassung angeregt werden, auch wenn die Kennzeichnung der Benutzungspflicht an sich unerlässlich ist. Andere Maßnahmen (Radfahrstreifen, Schutzstreifen) sollen geprüft werden (VwV zu §2.4 Satz 3, I.4 und 5).“ Ob mit den Formulierungen „befristet“ und „auf absehbare Zeit“ auch die zehn Jahre gemeint waren, die seit Inkrafttreten der StVO-Novelle ins Land gegangen sind, darf stark bezweifelt werden.

Die Entmischung der Verkehrsarten, Radverkehr und Kfz-Verkehr ist ein grundsätzliches Problem. Sie ist nämlich niemals wirklich möglich. Spätestens an jeder Kreuzung, Einmündung und Grundstückzufahrt gibt es Kollisionspunkte. Die Novelle der StVO erfolgte deshalb auch vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass genau diese Punkte besondere Gefahrenstellen darstellen; die Gefährdung ist hier häufig viel größer als auf der Fahrbahn.

Nach nunmehr zehn Jahren Gültigkeit dieser Regelungen ist es für den



**move**  
**Lauf-Rad-Laden**

**Gärtner & Kratz GbR**

**Gerbergasse 14**  
**64625 Bensheim**

**Fon 06251 5807-27**  
**Fax 06251 5807-28**

[www.move-bensheim.de](http://www.move-bensheim.de)  
[info@move-bensheim.de](mailto:info@move-bensheim.de)

ADFC Darmstadt ein Skandal, dass immer noch ein erheblicher Teil der Wege nicht den Vorschriften entspricht. Die Stadt hat die Finanzmittel für Verbesserungen in den letzten Jahren derart stark gekürzt, dass Fortschritte nicht in Sicht sind.

Noch skandalöser ist allerdings, dass zunehmend neue Wege mit Benutzungspflicht ausgeschildert werden, ohne dass es dazu eine Notwendigkeit gibt und teilweise, wie im Falle des Waldweges in der Prinzenschneise bzw. Planckstraße zur GSI, sogar ohne dass die vorgeschriebenen Mindestmaße eingehalten sind (siehe eigener Bericht in dieser ufb).

Der ADFC erwägt daher, in Zukunft auch gerichtlich gegen diese Schikanen vorzugehen. Auf der Mitgliederversammlung am 23.10., zu der auch Nichtmitglieder eingeladen sind, soll

Waldfussels  
Wunderbare  
Wohlfühlseifen

Dietlind Meyhöfer  
Frankfurter Landstr. 144  
64291 Darmstadt

erhältlich unter:  
[www.waldfussel.de](http://www.waldfussel.de)

*Olivenseifen, Meersalzeifen, Waschnüsse...  
Masse- und Peelingsseifen, mit und ohne Duft, überwiegend kbA, Überraschungspäckchen, Geschenkssets Gutschein, Waschnüsse...*



Foto: Jörg Urban

**Unklare Beschilderung Baustelle Frankfurter-Landstraße: Müssen Radfahrer hier fahren?**

## Umbau Frankfurter-Landstraße

JÜR . ARHEILGEN Weiterhin unbefriedigend bleibt die Situation für den Radverkehr während der Bauphase in der Frankfurter-Landstraße. Nachdem der ADFC sich wiederholt dafür eingesetzt hatte, dass der Radverkehr mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn zu führen ist, gab es zwischenzeitlich mehrfach andere „Lösungen“. Dabei wurde der Radverkehr teilweise zu abenteuerlichen Balanceakten auf einem, mit Zeichen 240 als gemeinsamer Geh- und Radweg mit Benutzungspflicht gekennzeichneten Weg, gezwungen. Der Weg war teilweise nicht einmal auf 50cm Breite befestigt! Auf dem Bild ist als „Relikt“ noch eine unklare Beschilderung zu erkennen: Gilt nun die Be-

nutzungspflicht oder ist das durchgestrichen?

Ärgerlich und vor allem unnötig ist auch die Einbahnstraßenregelung in der Straße „Im-Ehrlich“, die auch für den Radverkehr gilt. Jörg Urban forderte hier, dass diese Straße, die vom Radverkehr gerne als Ausweichroute zur Frankfurter-Landstraße genommen wird, für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben wird. Die notwendigen Kriterien, wie ausreichende Breite, Höchstgeschwindigkeit 30km/h und Verkehrsmenge, sind erfüllt. Leider fühlt sich bei der Stadt niemand mehr zuständig für den Radverkehr (siehe auch Artikel: „Radverkehrsplaner Herr Frank verabschiedet“ in dieser ufb), so dass es wohl dabei bleiben wird.

Neuer Radweg zur GSI:

## ADFC lehnt Benutzungspflicht ab

JÜR . Ein Waldweg entlang der Prinzenschneise / Planckstraße wurde kürzlich von der Stadt auf Betreiben der GSI zum gemeinsamen Geh- und Radweg umgebaut. Die Oberfläche des Weges wurde auf einer Breite von 2m bis 2,5m asphaltiert. Leider wurde an diesem Weg auch mit Verkehrszeichen 240 die Benutzungspflicht angeordnet und damit dem Radverkehr verboten, die Fahrbahn zu benutzen.

Der ADFC hatte sich bereits im Vorfeld gegen die Benutzungspflicht ausgesprochen, da sie eine unnötige Schikane für den Radverkehr bedeutet. Die Verkehrssicherheit auf der Fahrbahn der Straße ist nicht schlechter als auf dem Waldweg, da die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50km/h beträgt und die Sichtbeziehungen der Verkehrsteilnehmer sehr gut sind. Außerdem müssen Radfahrer die Straße am Anfang und Ende des neuen Radweges zweimal queren, um auf dem Radweg fahren zu können. Das Ostende am GSI-Parkplatz ist zudem verschwenkt, so dass eine gefährliche Situation bei der Auffahrt auf den Radweg entsteht: Radfahrer, die aus dem Wald kommen, müssen quer über die Zufahrt zum Parkplatz fahren, um den Anfang des Radweges zu erreichen.

Der ADFC möchte klar stellen, dass er nichts gegen die Asphaltierung dieses Weges hat; im

Gegenteil! Die Verbesserung von Wegen als Angebot an all diejenigen Radfahrer, die lieber abseits des Kfz-Verkehrs fahren, sehen wir als positiv an. Es gibt jedoch keinerlei Notwendig-

dazu, dass der Weg den Vorschriften entspricht und die Einwände des ADFC ‚nicht nachvollziehbar‘ seien. Er sagt aber eine Prüfung des Vorschlages (Entfernung Z 240) zu.



Foto: Jörg Urban

keit, den Radfahrern, die lieber auf der Fahrbahn fahren wollen, dieses zu verbieten. Wir haben daher Verkehrsdezernent Dieter Wenzel vorgeschlagen, die Verkehrszeichen 240 (gemeinsamer Geh- und Radweg mit Benutzungspflicht) zu entfernen. So bleibt ein einfacher Weg und jeder Radfahrer kann frei entscheiden, wo er fahren möchte. In einer ersten Antwort erklärte der Verkehrsdezernent

**Ende des neuen, benutzungspflichtigen Radweges zur GSI: Gefährliche Auffahrt durch verschwenkte Führung**

Der ADFC arbeitete seit 15 Jahren intensiv und gut mit Josef Frank zusammen. In dieser Zeit wuchs ein hohes gegenseitiges Vertrauen. Herr Frank setzte sich stets ernsthaft und engagiert für die Belange des Radverkehrs ein. Leider konnte er als einfacher Sachbearbeiter im Tiefbauamt vieles nicht ermöglichen, was er und der ADFC gerne erreicht hätten. In der Anfangszeit beflügelte man sich gegenseitig und erreichte so eine hohe Sachkompetenz in Sachen Radverkehr. Der ADFC bedauert das Ausscheiden von Herrn Frank sehr. Besonders schlimm für Radfahrer ist es, dass bisher kein Nachfolger in Sicht ist. Möglicherweise, so wird gemunkelt, wird die Stadt die Stelle nicht neu besetzen.

## Radverkehrsplaner verabschiedet



Foto: Jörg Urban

JÜR . DARMSTADT Überraschend, auch für ihn, kam der Abschied vom langjährigen Radverkehrsplaner Darmstadts, Josef Frank in die „Alters-Teilzeit-Ruhephase“. Am 9. Juli waren zahlreiche Kollegen, Weggefährten und Jörg Urban vom ADFC zur feierlichen Verabschiedung ins technische Rathaus eingeladen.

**In den Ruhestand verabschiedet: Radverkehrsplaner Josef Frank(rechts) mit Jörg Urban (ADFC)**

# Einladung zur Mitgliederversammlung 2007 des ADFC-Darmstadt e.V.

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am

**Dienstag, 23.10.2007 um 19:00 Uhr**

**in der Fahrradstation am Hauptbahnhof**

ein.

Diesmal wird es, neben den üblichen vereinsrechtlichen Angelegenheiten, vor allem um zwei Punkte gehen: Satzungsänderungen und Änderung der Strategie gegenüber der Stadt.

## Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung sowie Beschluss der Tagesordnung
3. Vorläufige- und Abschlussberichte zum Geschäftsjahr 2006/07  
Kassenbericht  
Tätigkeitsberichte des Vorstands und aus den Arbeitsgruppen
4. Entlastung des Vorstands
5. Strategieänderung: Der ADFC Darmstadt hat bisher versucht, auf „freundlichem“ Wege die Behörden, Politiker und Verantwortlichen für den Radverkehr davon zu überzeugen, dass eine Förderung des Radverkehrs sinnvoll und notwendig ist. Dazu haben wir in Gesprächen, Briefen, Mails, Mitarbeit in Gremien usw. unsere Stellungnahmen und Vorschläge unterbreitet. Leider ist nach Ansicht des derzeitigen Vorstandes vor allem in letzter Zeit der Erfolg recht gering. So sind nicht nur die Haushaltsmittel der Stadt Darmstadt für den Radverkehrsetat nahezu auf Null reduziert worden. Auch der Radverkehrsplaner der Stadt wird, nachdem er im Ruhestand ist (siehe eigener Bericht in der ufb) vorerst keinen Nachfolger bekommen. Statt dessen drängt die Stadt den Radverkehr durch Ausweisung unzulässiger Radwege weiter von der Straße. Wir möchten daher mit unseren Mitgliedern die Möglichkeiten diskutieren, in Zukunft auf dem Klageweg gegen schikanöse Maßnahmen vorzugehen. Es interessiert den Vorstand die Meinung der Mitglieder, ob wir diesen Weg beschreiten sollten oder welche anderen Möglichkeiten der Verein gehen sollte.
6. Vorlage, Diskussion und Beschluss des Haushaltsplans für 2008 (abhängig auch von Punkt 5.)
7. Satzungsänderungen: Hier geht es einerseits um die Möglichkeiten und Rechte von Ortsgruppen, die bisher in der Satzung nicht geregelt sind. Des weiteren die Möglichkeit, in Zukunft „Blockwahl“ durchzuführen zu können. Weitere Änderungen sind angedacht. Genaues stand bis Redaktionsschluss der ufb nicht fest. Informationen, die derzeit gültige Satzung und die Änderungsvorschläge sind im Internet unter [www . ADFC - Darmstadt . de / satzung\\_neu](http://www.ADFC-Darmstadt.de/satzung_neu) eingestellt.
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung im nächsten Jahr
9. Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2007
10. Verschiedenes nach Vorschlag der Mitglieder

Die Vertreter der Arbeitsgruppen werden für Informationen zur Verfügung stehen. Jedes Mitglied kann bis zum Beginn der Versammlung Anträge an die Versammlung stellen. Für Getränke wird gesorgt. Ende der Versammlung ist für spätestens 22:30 Uhr vorgesehen.

Weitere Themen und neue Ideen können selbstverständlich unter dem Punkt „Verschiedenes“ eingebracht und besprochen werden. Auch Nichtmitglieder sind als Gäste auf der Mitgliederversammlung willkommen.

Der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V., Christine Lamken, Jörg Urban, Burkhard Walger,  
Joachim Sternal, Hans Herr, Mike Schneider

Darmstadt, den 28.7.2007



## Die Arbeit der AG Radverkehrspolitik Stadt

### Radwegebenutzungspflicht

Karen Fischer . Die Zeichnungsfrist der vom ADFC unterstützten Petition zur Abschaffung der Radwegebenutzungspflicht ist beendet; sie wurde von 16.976 Personen unterzeichnet. Derzeit befindet sie sich in der parlamentarischen Prüfung.

Parallel dazu setzt sich die AG auch lokal gegen die Radwegebenutzungspflicht ein, so wird z.B. die Benutzungspflicht des neuen Radweges zur GSI in Wixhausen kritisch hinterfragt.

### Lobbyarbeit

Viel Arbeit wird in die Verstärkung der politischen Lobbyarbeit gesteckt. Dies geschieht zur Zeit vor allem hinter den Kulissen: Zu zentralen Themen des Radverkehrs müssen fundierte Positionen und Forderungen erarbeitet und formuliert werden, bevor die AG sich auf das politische Parkett begeben kann.

Im Kontakt mit der Verwaltung bedeutet die Pensionierung des bisherigen Radverkehrsplaners der Stadt einen erheblichen Rückschritt. Der zukünftig für diesen Bereich zuständige Mitarbeiter hat mehrere zusätzliche Aufgaben, so dass schon alleine aus diesem Grund zu befürchten ist, dass der Radverkehr in der städtischen Planung nicht mehr in dem Umfang und der Qualität wie bisher berücksichtigt werden wird. Hier wird die AG versuchen, am Ball zu bleiben und die Verwaltung in Sachen Radverkehr mit Sachverstand und Ortskenntnis zu unterstützen: Jetzt erst recht!



Foto: Burkhard Walger

## Neue ADFC-Ortsgruppe Dieburg / Groß-Umstadt

Roland Gürtler . DIEBURG Der ADFC ist jetzt auch im östlichen Bereich des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit einer eigenen Gruppe aktiv. Im April wurde die Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt im Beisein von rund 15 Interessenten gegründet.

Wir wollen erreichen, dass sich die Menschen in unserer Region als Radfahrer wohl fühlen und immer öfter aufs Rad steigen; verstärkt auch im Alltag. Mit unserer Arbeit wollen wir zur Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer beitragen. Neben einem wachsenden Tourenangebot wollen wir Fahrradcodierungen, Reparaturkurse und weitere gemeinsame Aktionen anbieten.

Zwei Radtouren im April zum Fahrradinformationstag (FIT) in Ober-Roden und durch den nördlichen Odenwald (Otzberg und Breuberg) waren die ersten Aktionen der neuen Gruppe. Weitere Touren zur Thomashütte, nach Egelsbach-Erzhausen, Heusenstamm, Heimbü-

chenthal im Spessart, Seligenstadt am Main und Aschaffenburg folgten, die gut angenommen wurden. Auf den Touren konnten auch neue Interessenten begrüßt werden.

### Nächste Touren und Termine:

#### Sonntag, 9. September:

Infostand mit Codierung auf dem „Bauernmarkt Groß-Umstadt“ gemeinsam mit dem Fahrradladen „Sauerwein“. Für die Codierung bitte Personalausweis und Kaufbeleg mitbringen. Kosten 10 EUR, für ADFC-Mitglieder 5 EUR.

#### Freitag, 21. September:

„Feuer-Abendtour“ nach Messenhausen (Ober-Roden), gemeinsames Grillen mit ADFC-Gruppen aus dem Kreis Offenbach. Bitte Grillgut und Salate mitbringen, für Kuchen und Getränke (gegen Spende) ist gesorgt.

Abfahrt: 18 Uhr Bahnhof Dieburg, ca. 25 km insgesamt, Rückkehr gegen 23 Uhr geplant.

#### Samstag, 22. September:

Tour nach Michelstadt im Odenwald: über Otz-

berg und durch das Mömlingtal nach Michelstadt, Rückfahrt über die Hohe Straße, unterwegs Picknickpause.

Abfahrt: 10 Uhr Bahnhof Dieburg, ca. 80 km, einige Steigungen, Rückkehr gegen 18 Uhr geplant.

### Regelmäßiges Treffen der Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt:

An jedem ersten Dienstag (außer an Feiertagen, dann am zweiten Dienstag) im Monat um 19:30 Uhr in der Gaststätte „Zum Golden Rad“ in Dieburg, Frankfurter Straße 40 (Nähe Bahnübergang).

#### Informationen im Internet:

Alle Touren und Termine werden auf [www.adfc-darmstadt.de](http://www.adfc-darmstadt.de) bekannt gegeben.

#### Ansprechpartner:

Roland Gürtler, Tel.: 06078 789571, [guertler@adfc-darmstadt.de](mailto:guertler@adfc-darmstadt.de)

## Erstes Treffen der Radlerinitiative Ober-Ramstadt / Mühlthal

Christel Erbach . Zum ersten Treffen der Radlerinitiative Ober-Ramstadt/Mühlthal kamen zahlreiche Fahrradfahrer. Gemeinsam wurden verschiedene Themen rund ums Fahrrad angesprochen. Besonders interessiert zeigten sich die Radfahrer an der baldigen Realisierung des Radweges von Nieder-Ramstadt nach Traisa. Wichtig war Ihnen die Planung zu verfolgen, um die zuständigen Behörden frühzeitig auf

Mängel aufmerksam zu machen. Der schon fertig gestellte Radweg zwischen Ober-Ramstadt und Nieder-Ramstadt wurde als ein Schritt in die richtige Richtung angesehen. Allerdings wurden auch einige kritischen Punkte angemahnt, wie fehlende Bordsteinabsenkung oder die teilweise unnötigen Verschwenkungen.

Auch waren viele Fahrradfahrer von der Idee an gemeinsamen Radtouren in die nähe-

re Umgebung begeistert. Da der Abend erfolgreich verlief wurde beschlossen, regelmäßig sich jeden dritten Montag im Monat in der Goldenen Nudel in Ober-Ramstadt, Nieder-Ramstädter Straße 48, zu treffen. Nähere Informationen erteilt Frau Christel Erbach unter der Telefonnummer 06154 52413.



## Licht und Schatten auf der neuen Verbindung zwischen Seeheim und Pfungstadt

Xavier Marc . Seit Juni 2007 können sich Bürger der Gemeinde Seeheim-Jugenheim und der Stadt Pfungstadt über eine lückenlose Fuß- und Radwegverbindung zwischen beiden Kommunen freuen. Damit ist auch das Radwegenetz im Ried mit der Bergstraße besser angebunden.

Der neue Weg verläuft auf Pfungstädter Gemarkung entlang der bestehenden Verbindungsstraße zwischen der Kreuzung der Seeheimer Fried-



Fotos: Xavier Marc

*Um einen teuren Brückenumbau zu vermeiden, wurde die Breite für den motorisierten Verkehr auf 3,5m zugunsten des Radwegs reduziert.*

rich-Ebert-Straße zur B3 und dem Pfungstädter Hallenbad. Diese Straße verläuft über zwei Brücken (Autobahn A5 und Bahnstrecke Darmstadt-Heidelberg), die einen schmalen Querschnitt aufweisen. Da ein Ausbau oder Umbau dieser Brücken teure Sanierungsmaßnahmen erfordert hätte, wurde darauf verzichtet. Statt dessen ist die Fahrbahn auf diesen Brücken für den motorisierten Verkehr von 6m auf etwa 3,5m Breite zugunsten des Radwegs reduziert worden. In diesem Bereich besteht nun eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h.

Außerhalb der Brücken ist der Radweg meist durch eine Bordkante von der Fahrbahn abgegrenzt. An beiden Enden ist die Trennung von der Fahrbahn durch einen Grünstreifen gegeben.

Zusätzliche wäre eine retroreflektierende Markierung an den Rändern des Radweges wünschenswert, um ein sicheres Radfahren bei Dämmerung

oder Dunkelheit wegen Blendung durch PKW-Gegenverkehr zu ermöglichen. Das Radwegende in der Nähe des Hallenbads in Pfungstadt (siehe Bild) ist noch sehr unzufriedenstellend. Hier muss durch eine geänderte Führung dringend die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden. Zu bemängeln ist u.a. die zweifach rechtwinkelige Führung des Radverkehrs so wie unklare Vorrangbeziehungen.

Die Planung und der Bau dieses Weges gehen auf eine im Jahre 2004 gemeinsam gestartete Initiative der Agenda-Arbeitsgruppen in Seeheim-Jugenheim und Pfungstadt zurück, der sich der Bürgermeister der Stadt Pfungstadt später anschloss. Die Stadt Pfungstadt hat die Baukosten getragen und wird dafür einen Zuschuss aus dem Landesetat erhalten. Die kurze Umsetzungszeit von drei Jahren ist bemerkenswert und auf das Engagement der Agenda-Aktiven und den vorhandenen politischen Willen in den kommunalen Gremien zurückzuführen.

Dieser Weg schließt eine wesentliche Lücke im täglichen Mobilitätsbedarf vieler Bürger. Ohne bestehendes direktes ÖPNV-Angebot kann man nun zwischen beiden Kommunen mit dem Fahrrad pendeln und damit Einrichtungen von interkommunaler Bedeutung wie das Schuldorf Bergstrasse, das Pfungstädter Hallenbad oder das Stadthaus in Pfungstadt schnell, sicher, umwelt- und gesundheitsfreundlich erreichen.



*Die zweifach rechtwinkelige Führung des Radverkehrs und unklare Vorrangbeziehungen stören!*

## Der neue Hessische Radroutenplaner

ADFC IV Hessen, Norbert Sanden . Radtouren in Hessen können nun auch am PC beginnen. Seit Mitte Mai 2007 ist der Hessische Radroutenplaner im Internet verfügbar. Die ADFC-Projekte „Hessische Radfernwege“ und „Bett & Bike“ sowie „bike + business“ ermöglichen, dass für nahezu jeden Radler die gewünschte Information vorhanden ist.

Kenner bestimmter Verbindungen werden feststellen, dass der Planer bislang noch nicht vollkommen ist. Sowohl bei der technischen Umsetzung als auch bei der Darstellung von Höhenprofilen gibt es Verbesserungsbedarf. Regionale Unterschiede spiegeln die Differenzen in der Qualität der lokalen und regionalen

Radverkehrspläne wieder. Teilweise mussten diese Pläne mit Hilfe ehrenamtlichen Einsatzes von ADFC-Aktiven erst auf ein akzeptables Niveau gehoben werden,, da die betroffenen Kommunen und Landkreise sich selbst dazu nicht in der Lage sahen. Das Fehlen eines durchdachten Radverkehrsnetzes in Hessen hindern den Radroutenplaner daran, so gut wie das NRW Vorbild zu funktionieren. Eine gute landesweite Radverkehrsplanung und -wegweisung gibt es in Hessen „nur“ bei den Radfernwegen.

Deshalb ist der Radroutenplaner nicht nur für die Planung von Radtouren da, sondern soll auch auf die unbefriedigenden Radverkehrskonzepte in den einzelnen Regionen hinwei-

sen und die fehlenden Gesamtplanung anmahnen. So ist der Main-Taunus-Kreis jetzt bereit, ein Radverkehrskonzept unter Mitwirkung des ADFC-MTK zu entwickeln.

Die Arbeit für den Radverkehr in Hessen hat durch den Radroutenplaner eine wichtige Etappe hin zum Fahrradland Hessen geschafft. Die Zahl der Seitenaufrufe ist bereits jetzt größer, als ursprünglich erwartet. Die Resonanz ist gut und die Bewertung der Nutzer erfreulich positiv. Kritische Anmerkungen zur Qualität des Routenplaners, sollten direkt an die auf der Website unter „Kontakte“ aufgelisteten Ansprechpartner gerichtet werden.

Internet: [www.radroutenplaner.hessen.de](http://www.radroutenplaner.hessen.de)

## Neues Radwander-Ringbuch

Der Verlag MeKi Landkarten GmbH aus Pfungstadt hat ein neues Radwander-Ringbuch herausgegeben. Das Kartenwerk trägt den Titel „Ried/Rhein-Terrasse/Bergstraße/Rhein-Neckar“, ist geschlossen nur 13 x 22 cm groß und passt dadurch in jedes Radtourengepäck.

Die 43 Kartographieseiten im Detailmaßstab 1:35 000 reichen von Frankfurt/Main im Norden über Darmstadt und entlang der Bergstraße bis Heidelberg/Neckar im Süden. Westlich des Rheins können die Kartennutzer von Mainz über die rheinhessische Rhein-Terrasse sowie

über Worms, Frankenthal und Ludwigshafen bis nach Altrip radeln. Dazwischen lässt es sich von Flörsheim/Main über Rüsselsheim, Groß-Gerau und Gernsheim durch das Radelparadies Ried bis nach Mannheim fahren. In das Radwegenetz wurden alle in der Natur beschil- derten Radwege aufgenommen und mit Entfer- nungsangaben versehen. Eine sinnvolle Ver- dichtung durch gut befahrbare unbeschilderte Wege kommt noch hinzu. Gefahrenstellen oder besondere Engstellen sind auffällig gekenn- zeichnet. Sehenswürdigkeiten und für Radfah-

rer interessante Freizeiteinrichtungen sind im Kartenbild hervorgehoben. Der Kartenteil wird abschließend durch eine Informationsrubrik ergänzt, in der sich interessierte Städte und Gemeinden durch Bild- und Textbeiträge vor- stellen.

Das Ringbuch „Radfahren Ried/Rhein- Terrasse/Bergstraße/Rhein-Neckar“ (ISBN 978- 3-931273-49-1) ist ab sofort zum Preis von 12,50 Euro im Buchhandel und bei gut sor- tierten Fahrradhändlern der Region erhältlich.

## Termine des ADFC Bergstraße

Feierabendtouren: 05., 12. und 19. September

Keine Bestleistungen, sondern gemeinsames Erleben von Natur und Fahrdynamik, sowie gemütliches Zusammensein nach der Tour sind das Ziel.

Treffpunkt Bensheimer Bahnhof (Ostseite, Amershamplatz) um 18.00 Uhr mit Tourenleiter Peter Ensinger, einfach anru- fen Tel. 0 62 52/7 69 21 und mitfahren, traut euch!

So, 9. September: Naturschutzgebiet Kühkopf

Die Strecke führt von Bensheim zur Rheinfähre in Gernsheim. Nach der Überfahrt geht es am Rhein entlang zur Guntersblu- mer Fähre, die uns auf die Rheininsel Kühkopf bringt. Dort durchfahren wir eine der bedeutendsten Auenlandschaften Mitteleuropas mit seltenen Tier- und Pflanzenarten und errei- chen zur Rast das „Forsthaus Kühkopf“. Auf dem Rückweg überqueren wir den Altrhein, um von Erfelden durch das Ried nach Bensheim zu radeln.

Streckenlänge & -profil: ca. 65 flache km. Treffpunkt: Bahn- hof Bensheim, Ostseite, 9:30 Uhr Kosten: ca. 3,00 Euro für Überfahrten und 2 Euro für Nichtmitglieder.

So, 23. September: Tour nach Heidelberg

Von Bensheim/Heppenheim radeln wir entlang der Bergstra- ße nach Weinheim zum Schlosspark. Über Hohensachsen und Schriesheim geht es zur Tiefenburg nach Handschuhsheim und über die alte Brücke in die Altstadt von Heidelberg, wo z. B. eine Besichtigung der Heilig Geist Kirche möglich ist. In der Mittagspause besteht haben die Teilnehmer die Gelegenheit einzukehren. Frisch gestärkt fahren wir entlang des Neckars nach Ladenburg, wo am Marktplatz eine Kaffeepause ange- sagt ist. Die Rückfahrt erfolgt durch das Ried nach Heppen- heim und Bensheim.

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite und 9:30 Uhr Bahnhof Heppenheim.

Streckenlänge & Profil: 70 Kilometer, meist flach. Verpflegung und Getränke für unterwegs sind mitzubringen, in Heidelberg und Ladenburg ist eine Einkehr vorgesehen. Kosten: 2 Euro für Nichtmitglieder.

Anmeldung & Infos bei Tourenleiter Heinz-Jürgen Katzenmai- er, Tel.0 62 52 98 2418.



# Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die  
**Sonnenseite der Energie ...**  
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

**inek**  
Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim  
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"  
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18  
mail@inek.de Internet: www.inek.de

Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr



# BUND Hessen ruft zu Kreativ-Wettbewerb auf Luftverkehrsanzeigen verfremden

Fliegen schadet dem Klima. Diese Erkenntnis ist nicht neu, dennoch zeigen Hochglanzwerbepunkte der Fluggesellschaften und Flughafenbetreiber diese unbequeme Wirklichkeit nicht. In Anlehnung an die vom Bundesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) mit durchschlagendem Erfolg durchgeführten Adbusting-Wettbewerb gegen die klimaschutzignoranten Anzeigen der deutschen Automobilkonzerne startet der BUND Hessen einen Wettbewerb, um auf die ebenfalls klimaschutzignoranten Pläne zur Erhöhung des Luftverkehrs hinzuweisen.



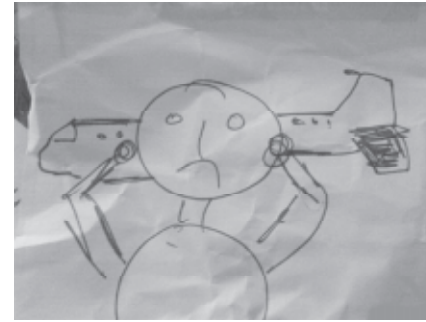
Die heile Welt der Spaß-Viel-Fliegenden soll unter die Lupe genommen werden. Der Kreativität der Teilnehmenden sind keine Grenzen gesetzt. Am Ende der Kampagne sollen Internetbesucher/innen über die besten Entwürfe abstimmen.

Ideen werden den Teilnehmenden am Wettbewerb sicherlich eine Menge kommen: kaum eine Zeitschrift, eine Zeitung oder ein Magazin, das nicht Wachstum beim Flugverkehr über alles preist - bei Fraport muss hierfür Altmeister Goethe verbogen werden - oder

Billigstflüge annonciert und auch so günstige Verbrauchswerte für künstliche Riesenvögel beschönigt.

Mit zwei Verfremdungsvorschlägen eines Flughafenausbauegners zur neuesten Fraport-Werbung läutet der BUND Hessen die Kampagne ein.

Vorstandssprecherin Brigitte Martin: „Die Flugverkehrslobbyisten versuchen auf allen Ebenen den Flugverkehr aus der Klimaschutzdiskussion heraus zu halten. Heute wissen wir aber, dass nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Flugzeuge in großer Höhe gravierende Auswirkungen auf das Klima haben, sondern dass alle anderen Emissionen, allen voran der Wasserdampf in Form von Kondensstreifen das Klima stärker schädigen als bislang angenommen. Würde nicht so viel geflogen, würde der Kondensstreifenwasserdampf nicht ständig die Bildung neuer sogenannter Zirkus-Wolken begünstigen. Es wird Zeit, eine Beschränkung des Luftverkehrswachstums zugunsten unseres Weltklimas umzuset-



*Fliegen macht Krach und schädigt das Klima, neue Landebahnen vernichten Lebensräume. Ihre Klima-Werbung ist gefragt!*

zen. Die scheinheiligen Anzeigen der Luftverkehrswirtschaft wollen wir mit Hilfe unserer Kampagne entlarven.“

Ab sofort bis zum 16. Januar 2008 sollen die Plakatentwürfe beim BUND Hessen sein.

Die besten Entwürfe werden gedruckt und mit kleinen Preisen prämiert. Formalitäten stehen bald im Internet, [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)



## Mitglieder werben Mitglieder - Machen Sie mit!

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an:

**BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin**

Ich habe ein Mitglied geworben.

Ich habe ein neues BUNDmitglied geworben  
und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



BUNDladen-Gutschein

Sie suchen sich im [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de) ihre Prämie im Wert von 20 Euro lieber selbst aus.



Isolierkanne mit BUNDlogo

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit.



Sehnsucht nach Wildnis

Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten.

## BUND-Kongress „Biblis jetzt abschalten“

**am 27. Oktober 2007 in Darmstadt in Zusammenarbeit mit dem AStA der Hochschule Darmstadt - Mit einem RWE-Vertreter aber leider ohne (eingeladene) Landesregierung**

Passend zu der öffentlichen Kritik an alten Atommeilern veranstaltet der BUND am 27. Oktober 2007 in Darmstadt einen Kongress mit dem Titel „Biblis jetzt abschalten“. Zahlreiche Referenten von Rang und Namen haben mittlerweile zugesagt, die Besucher über Probleme der Atomkraft und neue Gefahren zu informieren.

„Das alte AKW Biblis ist nicht nur unsicher, es löst auch keine Klimaprobleme. Alle Argumente sprechen für eine sofortige Stilllegung“, ist sich Vorstandssprecher Herwig Winter einer breiten Unterstützung sicher.

Wenig Interesse an einer offenen Diskussion über Probleme der Atomkraft und die Laufzeitverlängerung von Biblis zeigt dagegen die hessische Landesregierung. Für eine prominent besetzte Podiumsdiskussion im Rahmen des Kongresses hatte der BUND die Landesregierung mehrfach um Teilnahme gebeten. Dennoch wollten weder Ministerpräsident Koch noch Umweltminister Dietzel einen Teilnehmer benennen.

Vor dem Hintergrund, dass das Umweltministerium noch vor kurzem den Wunsch des VGH Kassel nach Einsicht in sicherheitsrelevante Akten zum AKW Biblis abgelehnt hatte, bewertet der BUND die Absage als klare Ver-

weigerungshaltung: „Der Weiterbetrieb von Biblis A und B ist eine Kernfrage der hessischen Energiepolitik. Da gilt Kneifen nicht, schon gar nicht für die



Landesregierung.“ Mit der Absage für den Kongress zeigt die Landesregierung erneut, dass sie Informationen über das Atomkraftwerk Biblis lieber für sich behält. Schon vor einigen Monaten hatte das Umweltministerium dem BUND die Einsichtnahme in die Planunterlagen für die gerade genehmigte Vernebelungsanlage verweigert, obwohl hier auch Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

„Wer nicht nur den Weiterbetrieb des Altmeilers, sondern sogar ein neues

Atomkraftwerk fordert, der muss eine gute Begründung dafür auf den Tisch legen. Offenbar traut die Landesregierung aber ihren eigenen Argumenten nicht, sonst würde sie der Diskussion nicht ausweichen. Es sprechen eben zu viele Gründe, wie der mangelhafte Schutz gegen Terrorflieger, rekordverdächtige Häufung von Störfällen und nach wie vor das ungelöste Problem der

Endlagerung radioaktiver Abfälle gegen einen Weiterbetrieb“, beurteilt Herwig Winter die Absage der Landesregierung.

Anmelden zum Fachkongress sollten Sie sich bald. Studierende der Hochschule Darmstadt wird durch eine Sonderregelung mit dem AStA ermöglicht, nochmals vergünstigte Tagungsgebühren an der Tageskasse zu entrichten.

Bitte verwenden Sie nebenstehendes Faltblatt zu Ihrer weiteren Information! [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

## Mitglieder werben Mitglieder - Machen Sie mit!

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an:

**BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin**

bitte wenden →

### Ich wurde geworben

**Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:**

- Einzelmitglied (mind. 50 €) .....
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €) .....
- Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €) .....
- Erwerbslose, Alleinerziehende Kleinrentner (mind. 16 €) .....
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €) .....

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf Geburtsdatum

Telefon E-Mail

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

### Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr. Bankleitzahl Bank

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)



**Fachkongress:**  
**Biblis jetzt abschalten**

An den  
**BUND** Hessen  
Guido Carl  
Waldstraße 35  
64653 Lorsch

**Fachkongress:**  
**Biblis jetzt abschalten**

- **Datum und Zeit**  
Samstag, 27. Oktober 2007  
10.00 – 18.30 Uhr
- **Veranstaltungsort**  
Hochschule Darmstadt, University of Applied Sciences  
„Glaskasten“, Schöffersstraße 3, 64295 Darmstadt
- **Verkehrsankündigung**  
Ab Hauptbahnhof Darmstadt 10 Min. Fußweg bis zur  
Hochschule, bitte der Beschilderung folgen.
- **Anmeldung**  
Bitte beiliegendes Anmeldeformular bis zum  
**28. September 2007** an BUND Hessen,  
Guido Carl, Waldstraße 35, 64653 Lorsch  
oder per Fax an 03221 – 235 10 96.
- **Teilnahmebeitrag**  
Der Teilnahmebeitrag inklusive Tagungsband und  
Pausengetränken beträgt 15 Euro, für BUND-Mitglieder  
und Studenten 10 Euro. Die Teilnahme am Mittagsbuffet  
kostet 10 Euro.  
Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag bis spätestens  
5. Oktober 2007 an den BUND Hessen, Kennwort „Biblis“.
- **Stornierung**  
Ihre Stornierung muss schriftlich erfolgen. Wenn Sie die  
Teilnahme nach dem 5. Oktober 2007 kündigen müssen,  
können wir den Unkostenbeitrag leider nicht rückerstat-  
ten. Eine Rückerstattung ist möglich, wenn Sie eine/n  
Ersatzteilnehmer/in benennen.

**Impressum:**  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Hessen e.V.  
Triftstraße 47, 60528 Frankfurt  
Konto: Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Konto-Nr. 799 912  
© 2007  
Gestaltung: Julia Beltz  
Druck: Nexus Druck, Frankfurt a.M.

**Fachkongress**

des BUND Hessen  
in Kooperation mit IPPNW,  
BUND Baden-Württemberg,  
BUND Rheinland-Pfalz und  
Bund Naturschutz in Bayern



**Biblis**  
**jetzt**

**abschalten**

**Samstag, 27. Oktober 2007**  
**10.00 – 18.30 Uhr**  
**Hochschule Darmstadt**

Weitere Informationen zum Kongress:  
[www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

**BUND**

FREUNDE DER ERDE

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
Landesverband  
Hessen e.V.

## Fachkongress: Biblis jetzt abschalten

Die Frage des Weiterbetriebs des AKW Biblis A und B ist eine Kernfrage nicht nur der hessischen Energiepolitik. Der BUND hält die Gefahren, die von der Anlage ausgehen, für nicht akzeptabel. Insbesondere bei der Diskussion um eine Laufzeitverlängerung werden jedoch die immensen Gefahren radioaktiver Freisetzungen, gravierender Störfälle und der ungelösten Endlagerung kaum beachtet. Wir wollen diese Probleme wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen.

Der BUND Hessen will durch diese Veranstaltung mit vielen Fachreferent/innen aufzeigen, dass die dauerhafte Abschaltung von Biblis A und B nicht nur möglich, sondern ein Gebot der Stunde ist:

- Atomkraft hilft nicht beim Klimaschutz. Ein denkbarer massiver Ausbau käme viel zu spät, zu teuer und ist mangels Uranreserven absurd.
- AKW stehen der Energiewende zu Effizienz und erneuerbaren Energien im Weg. Sie haben einen schlechten Wirkungsgrad und sind als große, unflexible Einheiten anfällig für Störungen aller Art.
- Nach wie vor kann der in Biblis erzeugte Atom Müll nicht sicher gelagert werden.
- Biblis A + B sind Störfall-Spitzenreiter in Deutschland. Erforderliche Nachrüstungen fehlen ebenso wie ein Schutz gegen Terroranschläge.
- Der Atomausstieg bietet erhebliche Arbeitsplatz-Chancen.
- Die Alternativen effiziente Stromnutzung und erneuerbare Energien sind schon vorhanden und benötigen keine „Brückentechnologie“.

**Der BUND zeigt damit: Biblis A und B können und sollen dauerhaft abgeschaltet werden.**

## Fachkongress: Biblis jetzt abschalten

### ■ Programm

10.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
10.15 Uhr	Prof. Dr. Klaus Traube <b>Atomenergie: marginale Bedeutung, unverantwortliche Bedrohung</b>
11.00 Uhr	Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake: <b>Die Gefahren der Radioaktivität</b>
11.45 Uhr	Kaffeepause
12.00 Uhr	Henrik Paulitz <b>AKW Biblis, eine endlose Kette von Störfällen</b>
12.45 Uhr	Mittagspause und Pressekonferenz
14.00 Uhr	Dr. Helmut Hirsch <b>Gefahren der AKW: Unfälle, Proliferation, Endlagerung</b>
14.30 Uhr	Prof. Dr. Olav Hohmeyer <b>Chance Atomausstieg – Perspektiven für neue Arbeitsplätze</b>
15.00 Uhr	Dr. Peter Becker <b>Biblis muss aus Sicherheitsgründen stillgelegt werden: Ein Prozessbericht</b>
15.30 Uhr	Dr. Werner Neumann <b>Atomstrom wird nicht benötigt, die Alternativen sind da</b>
16.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion</b> u. a. mit Vertretern des Öko-Instituts und des RWE
18.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich an zum

## Fachkongress: Biblis jetzt abschalten

am 27. Oktober 2007 in Darmstadt.

Name:

Institution/Organisation:

Adresse:

Telefon:

Email:

Der Teilnahmebeitrag inklusive Tagungsband und Pausengetränken beträgt 15 Euro, für BUND-Mitglieder und Studenten nur 10 Euro.

- Ich bin BUND-Mitglied/Student. Bitte BUND-Mitgliedsnr. / Kopie des Studenausweises beilegen.
- Ich nehme am vegetarischen Mittagsbuffet (Bio-Qualität) teil. Die Kosten hierfür betragen 10 Euro.

Ich überweise den Teilnahmebeitrag bis spätestens zum 5.10.2007 an den BUND Hessen, Kennwort „Biblis“.

Bankverbindung:  
Konto 799912, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_





## Infos für Radler für die Reiseplanung

### Mit Bahn und Bike unterwegs

pd . Viele Radfahrer nutzen für Wochenendausflug und Fahrradurlaub die Anreise mit der Bahn. Die Fahrradmitnahme im Fernverkehr ist inzwischen aber nicht mehr selbstverständlich. Gerade die Deutsche Bahn verhindert bislang die Fahrradmitnahme in den Hochgeschwindigkeitszügen in Deutschland und in den grenzüberschreitenden Hochgeschwindigkeitsverbindungen, obwohl gerade diese schnellen Züge immer mehr zum Rückgrat des europäischen Bahnverkehrs werden.

Der ADFC-Fachausschuss Öffentlicher Verkehr rät Radurlaubern, sich vorher genau zu informieren, welche Züge Räder mitnehmen, und hat einige Tipps zusammengestellt, wie Radurlauber am besten zu einer geeigneten

Verbindung mit Fahrradmitnahme kommen - in Deutschland und in Europa. Die ADFC-Experten geben auch einen Überblick, welche Fernzüge innerhalb Deutschlands Fahrräder mitnehmen .

Umfassende Informationen gibt es u.a. in der Broschüre „Bahn&Bike“. Diese Broschüre liegt an Bahnhöfen aus und ist auch als pdf-Datei erhältlich: Auf der Startseite Fahrrad & Bahn der DB einen beliebigen Unterpunkt wählen, in dem dann rechts erscheinenden Menü den ersten Punkt „Radfahrerhotline“ auswählen. Auf dieser Seite findet man unter „Ihr Radplaner“ den Link zum Herunterladen der Broschüre.

Sehr zu empfehlen ist auch ein Anruf bei

der DB-Radfahrer-Hotline 0 18 05 /15 14 15 (Täglich 8:00 bis 20:00 Uhr, November bis Februar nur Mo bis Fr 9:00 bis 16:00 Uhr - 0,12 EUR/Minute).

Bei der Radfahrerhotline bekommen Sie nicht nur Informationen über Zugverbindungen und Preise: Sie können sofort Ihren Fahrradstellplatz im Fernzug und die benötigten Fahrkarten buchen. Mit Hilfe einer Kunden- und Buchungsnummer können Sie Ihre Reiseunterlagen später an jedem beliebigen DB-Fahrkartenschalter, DB-Fahrkartenautomat oder in einem Reisebüro mit Bahnservice abholen.

Weitere Infos unter [www.fa-oef-fentlicher-verkehr.adfc.de](http://www.fa-oef-fentlicher-verkehr.adfc.de) unter dem Menüpunkt „Service“.

## Mal eben im ICE nach Paris -

### schlechte Botschaft im Jubel vergessen

Klaus Petersohn . Im allgemeinen Jubel über die neue ICE-Verbindung von Mannheim nach Paris ist die schlechte Nachricht völlig untergegangen: „Die bisherigen drei täglichen Eurocity-Verbindungen entfallen“. Wer wird auch dem alten EC nachtrauern, wenn er mit dem superschnellen ICE in dreieinhalb Stunden in Paris sein kann? Nun, es gibt Bahnreisende, die nicht in den ICE einsteigen dürfen und das ist jeder, der sein Fahrrad mitnehmen will. Wer eine Radtour in Frankreich plante, konnte bisher zügig nach Paris fahren und dort zum Beispiel nach Orléans oder Nantes umsteigen,

um den Loire-Radweg zu befahren. Damit ist es vorbei. Die Deutsche Bahn ersetzt hier wie auf vielen anderen Strecken die Verbindung mit IC oder EC durch den ICE, weigert sich aber beharrlich im ICE Fahrräder zu befördern! Anders ist es bei der Französischen Bahn, die auch im Hochgeschwindigkeitszug TGV Fahrräder transportiert. So wird man auf der Verbindung Stuttgart - Paris sein Fahrrad im TGV mitnehmen können, von Frankfurt oder Mannheim aus im ICE aber nicht. Es bleibt zu hoffen, dass die Deutsche Bahn nicht auf Dauer hinter der Französischen Bahn zurückstehen will.



ICE: Keine Chance für das Fahrrad

## Mit dem Rad zur Arbeit 2007

Thomas Bierbaum . Bei Sirona in Bensheim haben im letzten Jahr 76 Radler an der Gemeinschaftsaktion von AOK und ADFC teilgenommen. 2007 haben sich 130 Kollegen angemeldet, somit hat sich die Teilnehmerzahl fast verdoppelt! Jetzt fahren annähernd 10 % der Sirona Beschäftigten mit Muskelkraft zur Arbeit. Die Streckenlängen sind extrem unterschiedlich und reichen von nur 1 km ebene Strecke bis zu 30 km durch den Odenwald. Manche fahren täglich, andere wiederum werden froh sein die geforderten 20 Radlertage zu erreichen.

Die wenigsten der Neuzugänge hatten sich aus eigenem Antrieb gemeldet. Bei direkter Ansprache durch die ADFC-Aktiven oder Mitfahrer aus dem letzten Jahr konnten die Meisten dann doch überzeugt werden. Auch der

Gruppenzwang half hier kräftig. Mit dem Satz: „Du kannst doch auch mal mit dem Rad fahren“, hat letztendlich manchen überzeugt.

Das Feedback unter den Teilnehmern ist fast durchgängig sehr gut, vor allem wurde die vereinfachte Anmeldung durch den Koordinator positiv beurteilt. Die „Wiederholungstäter“ brauchten ja nur ein „ok“ zugeben, da ihre Daten aus dem Vorjahr noch vorhanden waren. Die gelegentlichen, fordernden Sticheleien „Na - wo steht denn dein Rad? Heut´ mit dem Auto da?“ helfen den inneren Schweinehund zu bewältigen und geben der Aktion auch eine freundschaftlich-lockere Note innerhalb der Belegschaft.

Umfassende Informationen zur Aktion finden Sie auf der Seite [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

## Fahrradstadtplan Rüsselsheim

Mario Schuller RÜSSELSHEIM . Mit einer Auflage von 3.000 Stück wurde im Mai 2007 der neue Fahrradstadtplan für Rüsselsheim veröffentlicht. Auf der Vorderseite ist das städtische Radroutennetz mit seinen neun City-, sieben Stadtteil- und zwölf Umlandrouten abgebildet. Die Eckpunkte der Karte bilden der Mönchbruch, Nauheim, Bischofsheim und Flörsheim. Die Rückseite des Planes wird von den Regionalparkrouten dominiert, ergänzt durch den Mainradweg und Radrouten des Landkreises Groß-Gerau. Der Plan wird von der Stadt Rüsselsheim herausgegeben und entstand in Zusammenarbeit mit dem ADFC Rüsselsheim e.V.

Interessenten können den Fahrradstadtplan gegen eine Gebühr von 3 EUR (inkl. Versandkosten) beim ADFC Rüsselsheim e.V. bestellen (e-mail: [info@adfc-ruesselsheim.de](mailto:info@adfc-ruesselsheim.de), Fon: 06142-920763, Fax: 06142-920764).

## Einsatz für den Radverkehr im Kreis Groß-Gerau

KREIS GROSS-GERAU (Mario Schuller). Zwar ist der ADFC Rüsselsheim e.V. offiziell ein Ortsverband, doch hat er seine Aktivitäten in den vergangenen Jahren auf einen Großteil des Kreises Groß-Gerau ausgedehnt. Schwerpunkt ist nach wie vor Rüsselsheim. Auch wenn die Verhältnisse für den Radverkehr in der Opel-Stadt vergleichsweise gut sind, gibt es dennoch für die ADFC-Aktiven weiterhin genug zu tun.

Gute Kontakte gibt es auch zu den Verwaltungen von Raunheim und Ginsheim-Gustavsburg. Verbesserungen im Sinne des Radver-

kehrs wurden gemeinsam umgesetzt. Für Raunheim wird derzeit durch ein Planungsbüro ein Radverkehrskonzept erstellt.

In Mörfelden-Walldorf wurde von der Stadtverwaltung die Arbeitsgruppe Radverkehr gegründet. Auch zwei ADFC-Aktive wirken in dieser Arbeitsgruppe mit. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen ist beschlossen.

Weitere Kontakte bestehen mit den Gemeinden Nauheim, Büttelborn und Trebur. In Groß-

Gerau hofft der ADFC auf den neuen Bürgermeister, um gemeinsam mit ihm die Situation für den Radverkehr in der Kreisstadt zu verbessern.

Allen hier nicht genannten Städten und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau bietet der ADFC Rüsselsheim e.V. ebenfalls die Zusammenarbeit an, um sein Ziel, die Erhöhung des Radverkehrsanteils, zu erreichen. Es gibt also viel zu tun für den als Kreisverband agierenden ADFC-Ortsverband.

## VCD: Flughafen-Ausbau macht Rhein-Main-Gebiet unbewohnbar

### VCD fordert Nachbesserungen am Regionalplan Südhessen

Als „Schlag ins Gesicht aller Einwohner des Rhein-Main-Gebietes“ wertet der Verkehrsclub Deutschland (VCD) den Entwurf des Regionalplans Südhessens. Die Auswirkungen des geplanten Flughafen-Ausbaus, der weite Teile der Region unbewohnbar mache, seien nur ungenügend berücksichtigt, kritisiert der hessische VCD-Landesvorsitzende Werner

Geiß. „Aber was ist mit den Menschen, die schon dort wohnen?“, fragt Geiß. „Sind das Bürger zweiter Klasse?“ Der VCD fordert in einer ausführlichen Stellungnahme Nachbesserungen am Plan.

„Die Festlegungen im Regional-

plan sind teilweise wider. Zum Aufbau einer industriell geprägten Wirtschaft war der stete Ruf nach Straßen und Flughäfen vielleicht noch verständlich“, meint Geiß. „Aber nun dominiert der Dienstleistungssektor. Geistige Mobilität braucht keine zusätzlichen Auto- und Landebahnen.“

Entscheidende Kriterien einer nachhaltigen Verkehrs- und Wirtschaftsstruktur seien gar nicht untersucht worden, der Schwerpunkt liege einseitig beim Bau weiterer Straßen.

Der VCD vermisst zudem Konzepte für eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene und zum regionalen Radverkehr. Es fehle eine intelligente Siedlungs- und Gewerbestruktur, die weite Transport- und Reisewege vermeide. Doch der Verkehrsclub sieht auch positive Ansätze:

So sollen im öffentlichen Nahver-

kehr künftig oberirdische Projekte Vorrang haben vor weiteren Tunnelbauten, stillgelegte Eisenbahntrassen sollen für eine spätere Reaktivierung gesichert werden.

Völlig ignoriert worden seien in den Planungen jedoch die Klimaschutzziele der Bundesregierung, obwohl das enorme Verkehrsvolumen in Südhessen das entscheidende Kriterium für die regionale Klimabilanz sei. „Schon heute bewirkt allein der Flugverkehr rund 25% der Erderwärmungswirkung, die in Südhessen erzeugt wird.“, stellt Geiß fest. Der geplante Ausbau der Schienenwege könne sich nicht günstig auswirken, wenn gleichzeitig die zahlreichen Straßen- und Flugverkehrsprojekte des Regionalplans realisiert würden.

Die VCD-Stellungnahme ist im Internet unter <http://www.vcd.org/vorort/hessen/themen/verkehrspolitik/>

**Öko<sup>plus</sup>**  
**Natürlich**  
von der  
**GGEW**



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?  
Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko<sup>plus</sup>-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

**GGEW**  
**Strom.Gas.Wasser.**

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG  
Dammstraße 68 · 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

[www.ggew.de](http://www.ggew.de)



## Treffpunkt Vielfalt am 29. September

zum Europäischen Tag der  
Agro-Biodiversität -Gesunde  
schmackhafte Produkte,  
schöne Gärten und moderner  
Lebensstil

„Erhaltung durch Nutzung“ heißt das Motto des diesjährigen Europäischen Tages der Agro-Biodiversität, den die „SAVE-Foundation“ mit Sitz in Konstanz ausgerufen hat. In Mainz widmet sich die Naturgartenfirma Ahornblatt ([www.Ahornblatt-Garten.de](http://www.Ahornblatt-Garten.de)) seit 13 Jahren der Erhaltung der pflanzlichen Artenvielfalt durch gärtnerische Nutzung und bietet z. B. unter dem Namen „UrObst“ uralte, gesunde und schmackhafte

Obstsorten an, wie z.B. seltene und bedrohte Erdbeeren, Stachelbeeren und Kirschen.

Am 29. September zwischen 13 und 15 Uhr haben alle Interessierten beim „Treffpunkt Vielfalt“ im Ahornblatt-

Gartenmarkt in Mainz-Zahlbach (geöffnet ab 10 Uhr; Untere Zahlbacher Straße 1a, an den Römersteinen) Gelegenheit, das Konzept kennenzulernen und auch gleich Pflanzen zu erwerben.

Wildrosen & Alte Rosen • Wildobst & uralte Obstsorten

Ahornblatt GMBH  
**Der Natur-Gartenmarkt**

wieder ab September: **samstags 10 bis 14 Uhr** in Mainz-Zahlbach,  
Untere Zahlbacher Straße 1a (an den Römersteinen, gegenüber FIAT)  
[www.Ahornblatt-Garten.de](http://www.Ahornblatt-Garten.de)

**Neu ab Herbst im Gartenmarkt: Küchenkräuter in Bio-Qualität und heimische Blumenzwiebeln** (Zwiebelbestellung nur bis 22.09. möglich)

Kleinkronige Bäume • Kletterpflanzen • Gartenberatung und -planung

## MitbewohnerInnen für „Wohnsinn“ gesucht

Barbara Mayer . Gute Nachbarschaft? Alle wollen es, und einige tun etwas dafür: Im Norden Darmstadts entsteht gerade „Wohnsinn 2“, ein Passivhaus mit Sozial-, Miet-, Eigentums- (bzw. Dauerwohnrechts-)Wohnungen und sogar einer Wohngemeinschaft. Das Ziel der künftigen Bewohner: „*Uns geht es ums Miteinander, generationsübergreifend, in einer sozialen und kulturellen Mischung. Wir sind Singles, Paare, Familien, Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Herkunftslän-*

*dern, verschiedener Kulturen, Menschen mit wenig Geld und Menschen mit mehr Geld. Junge und Alte, Stille und Laute, Lustige und Traurige – ein bunter Haufen, der den Alltag leben will, mit allem was dazu gehört.*“

Für die WG-Wohnung sucht die Genossenschaft noch Personen, die eine WG gründen möchten und das Wohnsinn-Konzept mittragen. Es soll eine großzügige, barrierefreie Vier-Raum-WG entstehen mit 154 qm, 2 Bädern, großer Gemeinschaftsküche und großem Südbalkon. Die künftigen Mieter

können auch alle Wohnsinn-Gemeinschaftsräume nutzen: den großen Gemeinschaftsraum, die Gemeinschaftsküche und Werkstatt, den Waschmaschinenraum und die vergünstigten Gästezimmer. Das Haus ist voraussichtlich Anfang 2008 bezugsfertig.

Weitere Informationen:  
[www.wohnsinn-darmstadt.de](http://www.wohnsinn-darmstadt.de)

Kontakt für Interessierte: Barbara Mayer  
06151-663903,  
[mayer\\_barbara@hotmail.de](mailto:mayer_barbara@hotmail.de)

## NATURpur-Award: HSE sucht junge Klimaschützer

Schülerwettbewerb NATURpur geht in die nächste Runde

blu . Der Schülerwettbewerb NATURpur-Award sucht unter dem Motto „Werdet Klimaschützer!“ junge Menschen, die Alternativen zur konventionellen Energieproduktion und Energienutzung entwickeln. Der Schülerwettbewerb NATURpur-Award wird für die Klassen 7 bis 10 sowie für Berufsschulen/Oberstufen vergeben. Zudem erhält die engagierteste Schule einen Sonderpreis. Mit diesem Preisgeld können Lehrer Materialien und Modelle anschaffen, um das Thema Energiesparen und Klimaschutz im Unterricht zu vertiefen. Der NATURpur-Award ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Es gibt keine formalen Vorgaben: Die Teilnehmer können Projekt- oder Forschungsarbeiten einreichen, die sie mit Modellen und praktischen Experimen-

ten veranschaulichen. Sie können ihre Konzeptideen aber auch in Form von Film, Theater, Musik und Bildern präsentieren.

Für Kinder hat die HSE den NATURpur-Award „mini“ ausgelobt. Mitmachen dürfen Grundschulkindern und Schüler der 5. und 6. Klassen. Sie können Bilder zum Thema malen oder Modelle basteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beiträge müssen bis zum 16. November bei der HSE-Konzernkommunikation abgegeben werden.

Schirmherr des Wettbewerbs, den die Vereinten Nationen im Rahmen der „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ als herausragendes Projekt ausgezeichnet haben, ist erneut der Hessische Wirt-

schaftsminister, der den Siegern am 18. Januar 2008 in der Centralstation in Darmstadt den NATURpur-Award überreichen wird.

In der Jury sind Umweltexperte Volker Angres (Leiter der ZDF-Umweltredaktion), Dr. Bettina Brohmann (Öko-Institut), Werner Eicke-Henning (Leiter Hessische Energiesparaktion), Friedrich Janko (Hessisches Kultusministerium), Professor Lothar Petry (Hochschule Darmstadt) sowie Matthias Krebs (Vorstand NATURpur Energie AG).

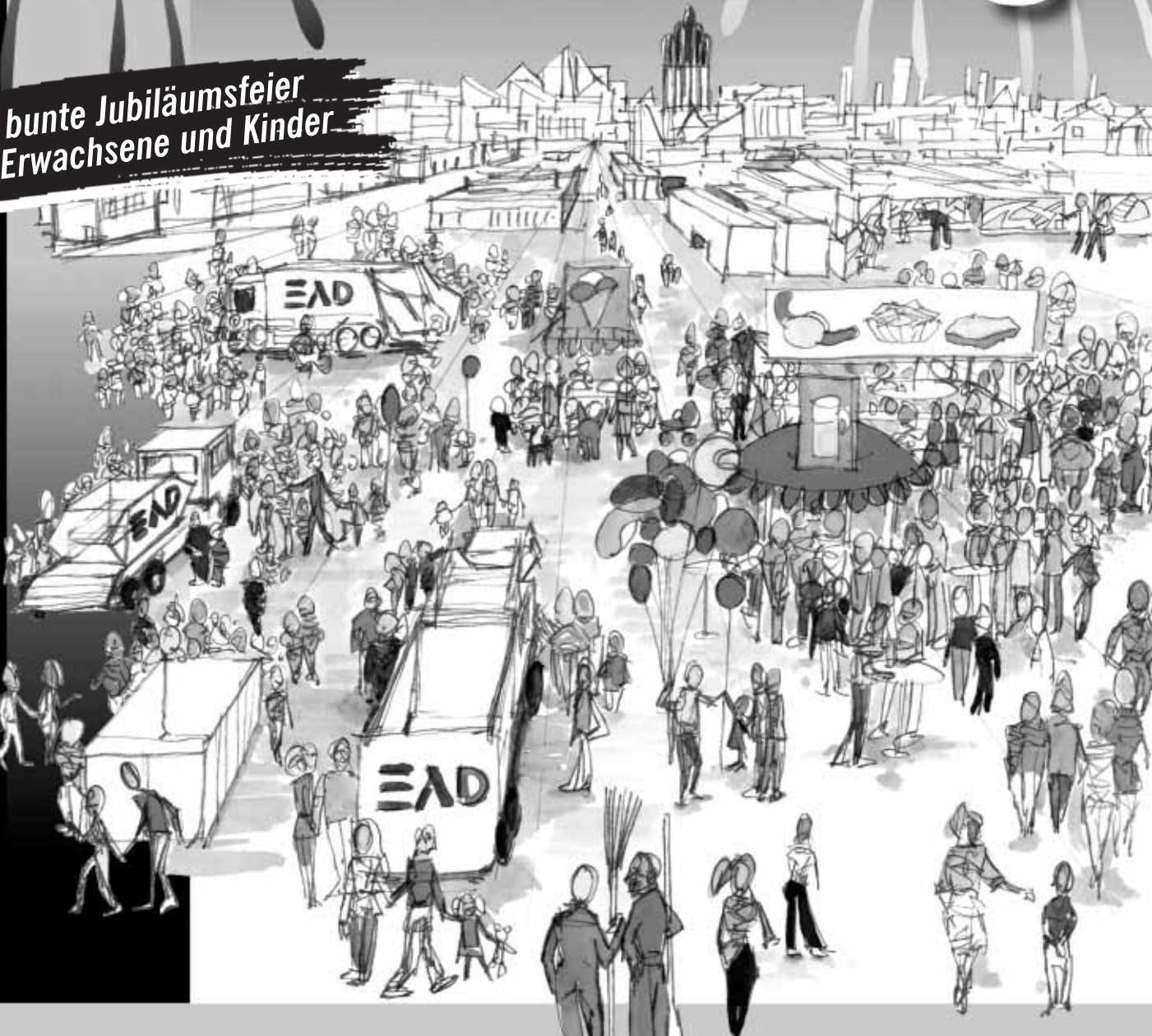
Die Schüler und Schülerinnen können sich bis zum 28. September für den NATURpur-Award 2007 bewerben. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 16. November 2007.

# 10 Umwelt- & Familientag

JAHRE

*Eine bunte Jubiläumsfeier  
für Erwachsene und Kinder*

HOME



**15.09.07**



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und  
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt

**Niersteiner Str. 6 / 10:00-15:00 Uhr**



# 10. Umwelt- und Familientag beim EAD

- Jubiläumsfest am 15. Sept. 2007 -

Am 15. Sept. 2007 laden Abfallwirtschaftsdezernent Klaus Feuchtinger und EAD die Darmstädter Bürgerschaft sehr herzlich zum Umwelt- und Familientag beim EAD ein. Der seit Jahren beliebte Publikums-magnet feiert an diesem Samstag sein zehnjähriges Jubiläum. Für die fröhliche Veranstaltung verwandelt sich der EAD-Betriebshof in ein buntes Festgelände mit zahlreichen spannenden sowie unterhalt-samen Attraktionen und leckeren Gau-menfreuden für Gäste aller Altersstufen.

Rund um ihre Dienstleistungsangebote Wissenswertes präsentieren EAD, Floratop, HIM, IB, Entega, DRK, Gärtnerei Aumühle, Berufsfeuerwehr und Hausfrauenbund. Lustige Gewinnspiele, Video-Shows und Fachgespräche mit Experten begleiten das Informationsprogramm. Das so ganz andere Fahrgefühl in EAD-Müllfahrzeugen und Kehrmaschinen können Erwachsene und Kinder auf Spritztouren in die Umge-bung live erleben. Ein Ford-Transit-Pro-millesimulator fordert dagegen die Äl-teren heraus: Hier kann man sich selbst ans Steuer setzen und seine trickreich mani-pulierte Fahrtüchtigkeit unter scheinbarem Alkoholeinfluss gefahrlos, aber eindrucksvoll austesten.

Für sportliche Show-Darbietungen sorgen die Jungen und Mädchen des Darm-

städter Velociped-Clubs mit Radpolo- und Radball-Spielen. Zwischen den Wettkämp-fen können sich auch junge Gäste unter Anleitung in den Sportarten versuchen. Nervenkitzel in der Vertikalen bietet das Bungee-Trampolin „Quarter Tramp“. Pro-fis wie Ungeübten gelingen hier akrobati-sche Sprungleistungen bis zu 8 Metern Höhe an einer ausgeklügelten elektroni-schen Seiltechnik. Wer lieber Bodenkon-takt hält, kann die lustige Gestaltung ei-nes EAD-Schulbusses durch Jugendliche verfolgen und dabei die eindrucksvolle Verwandlung des „hässlichen Entleins“ in ein farbenfrohes Graffiti-Kunst-Objekt er-leben. Die Darbietung hat beim EAD bereits Tradition, denn dies ist nun schon der dritte Schulbus, der von jungen Talenten unter Anleitung der Kommunikations-Designer Heilmann & Klöppinger mit professionel-len Spray-Techniken gestaltet wird. Die Aktion vermittelt Perspektiven für die le-gale Ausübung gekonnter Graffiti-Male-ri als Ausdruck moderner Jugendkultur und freut später insbesondere auch die kleinen Fahrgäste des EAD-Schulbus-Betriebes.

Im Blinklichter-Puppentheater gibt Pro-fessor Pfiffikus das flotte Musik-Quiz „Pri-ma Klima“ zum Besten und bildet sein Publikum in spannungsvollen Wettkampf-

runden dabei gleich zu kleinen Energie-experten aus. Mit lustiger Gripsgymnas-tik werden auch Scherzfragen clever ge-löst und neu erlangtes Wissen umgesetzt. Riesen-Spaß speziell für die Kleinen war-tet auch am Rotzfrechen Spielmobil, der Kletterwand, auf Darmstadts größtem Luft-kissen, in Bimmelbahn und Karussell so-wie beim Kinderschminken und am Mal-tisch. Verlorene Energien können mit Gratis-Eis aufgetankt werden. Rustikaler Eintopf, Würstchen, Kuchen und Geträn-ke ergänzen das kulinarische Angebot zu Live Musik von Jack-Motion's-One-Man-Band mit fetzigen Rhythmen.

Der Umwelt- und Familientag beim EAD, Niersteiner Straße 6, Darmstadt, dauert von 10 bis 15 Uhr, wird um 11 Uhr von Herrn Stadtrat Klaus Feuchtinger eröffnet und kann über den kostenfreien Pendelbusver-kehr des EAD zwischen Luisenplatz und Veranstaltungsort auch ohne eigenes Auto besucht werden.

Wer will, kann somit einen Besuch auf den alljährlichen Bauernmarkt auf dem Luisenplatz und in der Wilhelminenstraße und dem Familientag beim EAD bequem miteinander verbinden.

**Spendenbitte umseitig: bitte ausschneiden!**

### Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema .....
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:  
.....

### ABSENDER:

Vornamen(n) \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Der BUND Hessen im Internet: [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)



**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND) Landesverband Hessen e.V.**  
**Triftstraße 47**  
**D-60528 Frankfurt**



## Flughafenausbau Frankfurt Natur und Ruhe kann man nicht kaufen BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, hat der BUND die Chance, riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer zu retten. Die Arbeit des BUND und der Kommunen gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung zeigte erste Erfolge: der Zeitplan des Ausbaus kann nicht mehr eingehalten werden, geforderte Nach-Untersuchungen ergaben, dass die Belastungen durch einen Ausbau noch größer als ursprünglich gedacht wären. Aber die Planungen laufen weiter. Daher muss der BUND auch Sie um Ihre Hilfe bitten. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

bm . Rund 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum zerstört, wenn alle Pläne von Fraport für einen Ausbau mit neuer Landebahn im Nordwesten, einem drittes Terminal, einem zusätzlichen Parkhaus sowie weitere Umbauten um und auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden Verfahren auch vor. Aber das allein genügt nicht und ohne juristischen Beistand und fachliche Detailkenntnisse sind solche Verfahren nicht erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen.

Klagen von Kommunen und Privatleuten zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND wird es möglich sein, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche grundsätzlich erfolgversprechend anzugreifen. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.

Nur gemeinsam schaffen wir es.



Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“  
Mehr Infos im Internet, [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de) und [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

**bitte ausschneiden!**

*Wir sind dabei*

„Kein Flughafenausbau“  
Ich spende an den BUND...

- einmalig ..... EUR  
 monatlich ..... EUR  
 vierteljährlich ..... EUR  
 halbjährlich ..... EUR  
 jährlich ..... EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

- Abbuchung:  einmalig  
 monatlich  vierteljährlich  
 halbjährlich  jährlich

BUND Hessen • Konto 369 853  
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01

Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt  
eMail [bund.hessen@bund.net](mailto:bund.hessen@bund.net)

Fon 069 67 73 76 0

Fax 069 67 73 76 20



Datum:

**Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!**

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafenausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

*Ich spende...*

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig ..... Euro  
 monatlich..... Euro  
 vierteljährlich ..... Euro  
 halbjährlich ..... Euro  
 jährlich ..... Euro

- Abbuchung:  einmalig  monatlich  
 vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafenausbau“
- ▶ für unsere l(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer \_\_\_\_\_

Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Geldinstitut \_\_\_\_\_

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/-in \_\_\_\_\_

Unterschrift Kontoinhaber/-in \_\_\_\_\_



## Monatliche Termine

### **BUND Darmstadt**

Jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de; Termine: 24.9., 22.10., 26.11., 10.12. - Homepage beachten!

### **BUND Odenwald**

Monatliche Treffen des BUND Odenwaldkreis: 12.7., 9.8., 14.9. (mit Weinprobe), 11.10., 8.11., 13.12.. ZU erfragen bei Harald Hoppe 06163 922175. Geplant sind ferner für Oktober 2007 ein Ernteeinsatz auf den Streuobstwiesen und für November eine Baumpflegeaktion auf den Streuobstwiesen; Auskunft Harald Hoppe 06163 922175.

### **ADFC Darmstadt**

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

---

## 09 - 2007

### **Klima, Energie und ich - Klimawandel - Was hat das mit mir zu tun? • BUND und vhs DA • Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr**

Der Klimawandel ist eines der drängendsten Probleme der heutigen Zeit. Gletscher schmelzen, Klimazonen verschieben sich, Flüsse treten über die Ufer, Stürme nehmen an Heftigkeit zu. Aber was bedeutet „Klimaänderung“ konkret? Welche Zusammenhänge stecken dahinter, welche Folgen sind zu erwarten? Was muss zur Stabilisierung des Klimas getan werden? Und hat das überhaupt etwas mit mir zu tun? In diesem Seminar werden die wesentlichen Zusammenhänge der Klimaänderung sowie deren Ursachen und Auswirkungen erarbeitet. Wir lernen die wichtigsten Maßnahmen zur Begrenzung des Kohlendioxidausstoßes kennen und können ihre Wirksamkeit beurteilen. Darüber hinaus lernen wir aber auch unseren ganz persönlichen Beitrag zur Klimaänderung einzuschätzen und finden Möglichkeiten diesen Anteil zu begrenzen. Werner Brinker; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 23

### **Clever mobil - Sprit sparen beim Fahren • BUND, vhs DA und T-COM • Dienstag, 25. September, 19.30 Uhr**

Ein Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad ist vielleicht nicht immer möglich. Dennoch kann der Kraftstoffverbrauch beim Fahren gesenkt und dadurch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und eine Ersparnis für den Geldbeutel erzielt werden. Untersuchungen zeigen, dass durch ein gezieltes Fahrtraining in Theorie und Praxis der Spritverbrauch um mehr als ein Drittel verringert werden kann. Im Vortrag werden Möglichkeiten geschildert, wie dieses Ziel erreicht wird. Bernhard Hecke, Reiner Sinningsohn; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## 10 - 2007

### **Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA und inek Solar AG • Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr**

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Matthias Diehl, Christof Kunze, www.inek.de; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## Veranstaltungen für Kinder

### **BUND Umweltkindergruppe Darmstadt**

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Weitere Infos und Anmeldung bei: Julia Hohenwarter, Fon 06151 318180, Mobil 0178 5978599 und Stephanie Simon, Fon 06151 3970955, Mobil 0163 8332122, eMail kinderumweltgruppe@web.de www.kinderumweltgruppe.de

### **Programm der Kindergruppe**

Im Wald toben, lauschen, schleichen, riechen, schauen, fühlen und schmecken und vieles mehr. Hier ist unser Programm bis zu den Herbstferien. Bitte bei Julia und Steffi anmelden, dort erfährt man auch den Treffpunkt! Es kann sich auch terminlich noch was ändern.  
29.08 Spiele in der freien Natur ( Herrengarten)  
05.09 Märchenführung auf der Burg Frankenstein  
12.09 Neues über Wespen und Hornissen (bei Brigitte)  
19.09 Vivarium - Wir schauen hinter die Kulissen  
26.09 Streuobstwiesen - Keltern...

---

### **Herbstlicher Sonntagsspaziergang in der Arheilger Seewiese - Pflanzen und Tiere am Wegesrand • BUND und vhs DA • Sonntag, 21. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr**

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet dem Menschen eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Heike Bartenschlager, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

## 11 - 2007

### **Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Eine Besichtigung • BUND und vhs DA • Samstag, 3. November, 15 - 17 Uhr**

Vor dem Hintergrund des Klimaproblems ist gerade beim Bauen und Wohnen die Einsparung von Energie (über-) lebensnotwendig. Die Besichtigung zeigt, dass Häuser wie das vorgestellte, das fast ohne Heizung auskommt, schon längst zum Standard einer ökologisch orientierten Planung gehören. Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technischeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem und Wärmeschutzsuperverglasung; Kristin und Jürgen Militzer. Treffpunkt: DA-Kranichstein, Carsonweg 80 (wird bei Anmeldung bekannt gegeben). Verbindliche Anmeldung erforderlich: Fon 06151 37931 oder brigitte.martin@bund.net.

## 12 - 2007

### **Natürliche Auen, artenreiche Bäche, genügend Wasser • BUND und vhs DA • Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr**

Bis zum Jahr 2015 sollen nach dem Willen der Europäischen Union alle Bäche, Seen und Flüsse in einen guten ökologischen und chemischen Zustand gebracht

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**Wespen und Hornissen? Kein Geschirr? Energie-Räuber?**  
dann schauen Sie dort: [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) >Service  
**Agenda 21 Darmstadt** [www.agenda21.damstadt.de](http://www.agenda21.damstadt.de)  
**Kindergruppe Darmstadt:** für Kinder von 5 bis 10: Julia  
Hohenwarter Fon 06151 318180, Stephanie Simon Fon  
06151 3970955, [www.kinderumweltgruppe.de](http://www.kinderumweltgruppe.de)

werden. Auch das Grundwasser soll bis dahin frei von Belastungen und in ausreichender Menge vorhanden sein. Dort, wo Wälder und Feuchtgebiete auf das Vorhandensein von oberflächennahem Wasser angewiesen sind, darf sich deren Zustand nicht verschlechtern. Schutz vor Hochwasser soll die Ökologie einbeziehen. vhs – Justus-Liebig-Haus,

**Bäume und Sträucher im Stadtgebiet von Darmstadt – Ein winterlicher Sonntagsspaziergang im Herrngarten • BUND und vhs DA • Sonntag, 9. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr**

Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen die prägenden Bäume und Sträucher des Herrngartens. Treffpunkt: Eingang Herrngarten, Parkplatz Frankfurter Straße gegenüber Alicenstraße

**Keine Gentechnik in unserer Nahrung und auf dem Acker! • BUND und vhs DA • Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr**

Der Vortrag aus der Sicht eines Naturschutzverbandes geht Fragen nach wie: Was ist Genetik? Wie kam es zur Gentechnik? Was unterscheidet rote von grüner Gentechnik? Weshalb will die Mehrheit in der Bevölkerung keine gentechnisch veränderten Nahrungsmittel? vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Wildobst und seine Bedeutung für die Tierwelt – Lebendige Vielfalt durch heimische Wildpflanzen • BUND, vhs DA und Naturgarten e.V. • Dienstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr**

In Vergessenheit geraten ist früher nicht nur in der Landschaft oder am Straßenrand kultiviertes Wildobst. Dabei sind viele heimische Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln dankbar für dieses Angebot. Als Baum oder als Strauch bietet ihnen Wildobst Unterschlupf und Nahrung durch Blüten, Blätter und Früchte. Vorgestellt werden auch für den Garten geeignete Wildobstarten, deren Stellenwert für die Natur und deren Ansprüche und Pflege. Jürgen Schmidt, Adam Borg, [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org); vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11



**Sie wollen Beratung zu Energie- und Fördermittelfragen für Haushalt und Betrieb, zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen oder planen einen Vortrag oder ein Seminar?** Werner Brinker, helios energy consult hilft weiter. Ingenieur-Büro Werner Brinker, Evenaristraße 32 64293 Darmstadt; Telefon 06151 318156; mobil 0160 5139866 eMail [info@helios-energy-consult.de](mailto:info@helios-energy-consult.de)  
[www.helios-energy-consult.de](http://www.helios-energy-consult.de)



**naturnahe Gärten**

*lebendige Vielfalt – gestalten und pflegen*

Weiterstädter Straße 74  
64291 Darmstadt  
tel 06 151 - 37 30 96  
fax 06 151 - 37 34 02

Jürgen Schmidt

[kontakt@lebendige-vielfalt.de](mailto:kontakt@lebendige-vielfalt.de) | [www.lebendige-vielfalt.de](http://www.lebendige-vielfalt.de)

**ÖKO** logischer  
**WEIN** handel

**Hans-Jürgen Montag**

Georg-Spengler Str. 23  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Fon: 06151 - 37 37 84  
Fax: 06151 - 352 80 68  
[montag@oekowein-rheinmain.de](mailto:montag@oekowein-rheinmain.de)  
[www.oekowein-rheinmain.de](http://www.oekowein-rheinmain.de)



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen rund um den Wein.

**Öffnungszeiten** Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen. Beratung und Begleitung Ihrer Feiern oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission. Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern. Probeflaschen liefern wir Ihnen **frachtfrei** aus. Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**WEINPROBEN in Darmstadt-Arheilgen, 19.30 bis 22.30 Uhr**

15€ pro Person incl. Essen, 12 bis 15 Weine  
Anmeldungen bis 1 Woche vor Termin!

**RIESLING – WEINPROBE, Fr. 28. Sept.**

mit ca. 15 bis 20 ausgewählten Rieslingen aus verschiedenen deutschen Anbaugebieten und Elsaß.

**PROBEN:**

- mit Deutschen Weinen, Sa. 3. Nov.
- mit Spanischen Weinen, Sa. 10. Nov.
- mit Italienischen Weinen, Sa. 17. Nov.
- mit FESTTAGSWEINEN, Sa. 24. Nov., kostet 20 Euro p.P.

Sie können Weinproben für Gruppen bei mir oder bei sich zu Hause vereinbaren.

Gerne begleite ich Ihre Feste mit Ausschank, Sektempfang, Weinproben, Verleih von Gläsern u.a..  
Wein, Sekt, Säfte und Wasser in Kommission.



**VCD Bundesverband**

Kochstraße 27  
10969 Berlin  
Tel. : 030 280351-0  
Fax : 030 280351-10  
eMail : mail@vcd.org  
Internet : [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

**VCD bundesweit:**

24-Stunden-Notrufzentrale  
(VCD-GoCard)  
Tel. : 01805 290390

**VCD Hessen e. V.**

Steinweg 21, 34117 Kassel  
Tel. : 0561 108310  
Fax : 0561 108311  
eMail : hessen@vcd.org  
Internet : [www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen)

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V.**

Uwe Schuchmann  
Baustraße 42  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. : 06154 51851  
Fax : 06154 631508  
eMail :  
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de  
Internet :  
[www.vcd.org/darmstadt.dieburg](http://www.vcd.org/darmstadt.dieburg)

**Spendenkonto VCD**

Vereinigte Volksbank Maingau eG  
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26

**ProFutura**  
<http://www.profutura.net>  
Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen  
• Informationen • Schallschutz für alle  
• Einwendungen leicht gemacht

**RadAR**  
**Radio Darmstadt**  
103,4 MHz  
Kabel Darmstadt 102,75 Groß-Gerau 97,0 MHz  
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100  
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111  
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt  
Internet: <http://radiodarmstadt.de>



**ADFC-Bundesverband**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Tel. : 0421 34629-0  
Fax : 0421 34629-50  
eMail : kontakt@adfc.de  
Internet : [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

**ADFC Hessen e.V.**

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt  
Tel. : 069 4990090  
Fax : 069 4990217  
eMail : buero@adfc-hessen.de  
Internet : [www.adfc-hessen.de](http://www.adfc-hessen.de)

**ADFC Darmstadt e.V.**

**Treffen** dienstags 17.30 bis 19 Uhr  
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf  
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt  
Tel. : 06151 292368  
Fax : 06151 3607450  
eMail : adfc-vorstand@ADFC-Darmstadt.de  
Internet : [www.ADFC-Darmstadt.de](http://www.ADFC-Darmstadt.de)

**ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt**

Roland Gürtler  
Tel. : 0 60 78/ 78 95 71  
eMail : Guertler@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen** : Jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Goldenen Rad“,  
Frankfurter Str. 40, Dieburg

**ADFC Radlertreff Tannenberg**

Xavier Marc  
Tel. : 06257 86303  
eMail : Marc@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen** : Jeden 1. Freitag im Monat  
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“, Bergstr.7,  
Seeheim

**ADFC Kreisverband Bergstraße**

Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender)  
Mainstr. 79, 64625 Bensheim  
Tel. : 06251 39581  
eMail : piti.thomas@t-online.de  
Internet : [www.adfc-bergstrasse.de](http://www.adfc-bergstrasse.de)

**ADFC Radlertreff Bensheim:**

**Treffen** : Jeden 2. Donnerstag im Monat um  
19.30 Uhr im Bierkeller, Grieselstr. 50

**ADFC Rüsselsheim e.V.**

Mario Schuller (1. Vorsitzender)  
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim  
Tel. : 06142 920763  
eMail : info@adfc-ruesselsheim.de  
Internet : [www.adfc-ruesselsheim.de](http://www.adfc-ruesselsheim.de)

**Treffen** : jeden 1. Dienstag im Monat,  
(außer Februar & August)  
19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,  
Marktplatz 1, Rüsselsheim

**Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt:**

Christel Erbach  
Tel. : 06154 52413  
eMail : Terra-kotta@web.de  
**Treffen** : Jeden 3. Montag im Monat,  
20 Uhr, Restaurant „Goldene Nudel“  
Nieder-Ramstädter Strasse 48, Ober-Ramstadt

**Die Radler Roßdorf:**

Sigi Grunwald  
Tel. : 06154 624543  
eMail : grunwald@adfc-darmstadt.de  
**Treffen** : Jeden 3. Mittwoch im Monat,  
19 Uhr, Restaurant „Alt Roßdorf“  
Erbacher Str. 4, Roßdorf

**Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.**

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50  
Konto 636 371



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. : 030 275864-0  
Fax : 030 275864-40  
eMail : bund@bund.net  
Internet : [www.bund.net](http://www.bund.net)

**BUND Hessen e.V. Landesgeschäftsstelle**

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt  
Tel. : 069 677376-0  
Fax : 069 677376-20  
eMail : bund.hessen@bund.net  
Internet : [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

**Mitgliederverwaltung Hessen**

Tel. : 069 677376-10  
**BUNDjugend Hessen**  
Triftstr. 47, 60528 Frankfurt  
Tel. : 069 677376-30  
Fax : 069 677376-20  
eMail : bundjugend.hessen@bund.net  
Internet : [bundjugendhessen.de](http://bundjugendhessen.de)



**BUNDkontakt überregional**

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Tel. : 06151 37931  
Fax : 06151 37934  
eMail : brigitte.martin@bund.net

**BUND OV Darmstadt**

Hanna Wittstadt  
Am Karlishof 8, 64287 Darmstadt  
Tel. : 06151 9676559  
eMail : hanna.wittstadt@bund.net  
Internet : [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)  
[www.kinderumweltgruppe.de](http://www.kinderumweltgruppe.de)

**BUNDtreff Darmstadt**

**Treffen** : jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr  
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

**BUNDgeschirrverleih**

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Tel. : 0175 1531409  
eMail : ulrich.kroeker@bund.net

**BUND KV Odenwald**

Dr. Susanne Scholz  
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst  
Tel. : 06163 828404  
eMail : bund.odewald@bund.net

**BUND KV DA/DA-DI**

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen  
Tel. : 06073 8247  
Fax : 06073 980684  
eMail : bund.darmstadt-dieburg@bund.net  
Internet : [www.bund.net/darmstadt-dieburg](http://www.bund.net/darmstadt-dieburg)

**BUND KV Bergstraße**

Georg Niedermayer  
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim  
Tel. : 06252 3677  
Fax : 06252 5189  
eMail : bund.bergstrasse@bund.net

**BUND KV Groß-Gerau**

Beatrix Zitzkowski  
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. : 06105 6369  
Fax : 06105 454856  
eMail : mail@bund-kv-gg.de

**Spendenkonto BUND Hessen**

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
Konto 369 853  
Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK)



# NATURpur-Award 2007: Werdet Klimaschützer!



Medienpartner:  
 youfm  
 Frankfurter Rundschau  
 rheinmainTV

**URKUNDE**  
 NATURpur-Award 2006/2007  
**1. Preis**  
 Oberstufe/Berufsschule  
 August-Bebel-Schule  
 Fachbereich Gestaltung  
 "Spiele, Bücher, Comics,  
 Plakate, Animation"  
**Christin Hellwig und Michael Meier**  
 Preisträger beim NATURpur-Award 2006

## Der NATURpur-Award 2007 – Schülerwettbewerb für Zukunftsenergien

Alle reden vom Klimaschutz – ihr könnt etwas tun:  
 Macht mit beim NATURpur-Award 2007.

Eure Ideen, Visionen und Konzepte für eine nachhaltige Energieversorgung werden mit insgesamt 10.000 Euro belohnt.

Info und Anmeldung im Internet: [www.naturpur-energie.ag](http://www.naturpur-energie.ag)

NATURpur Energie AG –  
 Ein Unternehmen der HEAG Süd Hessischen Energie AG (HSE)

**NATURpur**   
 NATURpur Energie AG

Einkaufen in Südhessen hat einen Namen:

# www.shoptimal.de

Die Shopping Mall:  
 Einkaufen von Null bis 24 Uhr

Das Shop-System:  
 Universell für alle Branchen

**NetzwerkPlan**  
 LocalShop für digitale Kommunikation und neue Medien von  
 Heidelberger Landstraße 31 • 64287 Darmstadt  
 tel. 0 61 51 - 53 83 00 • fax. 0 61 51 - 53 83 09  
 www.netzwerkplan.de • info@netzwerkplan.de

Fahrräder Fahrradzubehör  
 Fotos Videos Multimedia  
 Party-Bedarf Zauberartikel  
 Spielwaren Mopedartikel  
 Büromaschinen Stempel  
 Bücher Astronomiegeräte  
 Küchenbedarf Porzellan  
 Glas Antiquitäten Möbel  
 Designartikel Zinn, Tee  
 Gewürze Naturkost Wein  
 Feinkost Geschenkartikel

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,  
 Zeitungen, Plakate, Handzettel,  
 Broschüren, Farblaserdrucke, .....

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –  
 voller Service für Ihre Drucksachen!

Sieger beim Bundeswettbewerb **Familienfreundlicher Betrieb 2007**

Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH  
 Feuerbachstraße 1 • 64291 Darmstadt  
 Telefon 06151-373986 • Fax 373786  
 e-mail: [druckwerkstattkollektiv@t-online.de](mailto:druckwerkstattkollektiv@t-online.de)  
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

# BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11  
 64291 Darmstadt  
 Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag	9	–	13	Uhr
&	15	–	18.30	Uhr
Samstag	8.30	–	13	Uhr